

Einsatzstatistiken

zum interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln 2022

Zusammenfassung

Der Statistikbericht 2022 bietet eine Übersicht über Anzahl und Dauer der schweizweit geleisteten Einsätze im interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln im Jahr 2022. Er basiert auf den Zahlen von 20 Vermittlungsstellen in der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz.

2022 wurden 464'867 Einsätze mit einer insgesamten Dauer von 558'034 Stunden vermittelt. Das ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr. 2022 wurde die höchste je erfasste Anzahl Stunden sowie die stärkste Zunahme an Stunden im Vergleich zum Vorjahr bisher verzeichnet. 47% der Einsätze erfolgten im Gesundheitsbereich. Die grosse Mehrheit der Einsätze (80%) findet vor Ort statt, wobei jedoch Unterschiede zwischen den Arbeitsbereichen bestehen: Im Asylbereich werden 60% aller Einsätze per Telefon gedolmetscht. Die Anzahl erfasster interkulturell Dolmetschender und Vermittlender (ikDV) hat zugenommen (2021: 3'038; 2022: 3'122), wobei insbesondere die Anzahl ikDV ohne Qualifizierung oder in Ausbildung zugenommen hat. Dies wirkt sich auch auf den Anteil der durch qualifizierte ikDV erfolgten Einsätze aus: Dieser macht mit 55% zwar die Mehrheit der Einsätze aus, ist jedoch im Vergleich zu 2021 (61%) zurückgegangen. Qualifizierte ikDV haben im Schnitt mehr Einsätze als nicht-qualifizierte. Die am stärksten gefragten Dolmetschsprachen sind Arabisch, Dari und Türkisch. Russisch und Ukrainisch sind neu unter den zehn am häufigsten gedolmetschten Sprachen.

Auffällig im Jahr 2022 sind die Verschiebungen in der Nachfrage nach gewissen Dolmetschsprachen. Neben Russisch und Ukrainisch wurden beispielsweise romanische Sprachen (etwa Französisch und Spanisch) und Pashto mehr nachgefragt. Ausserdem gab es eine verstärkte Nachfrage in Sprachen, die bisher wenig oder nicht gefragt waren, wie z.B. Kinyarwanda oder Kirundi. Dies hatte zur Folge, dass die Vermittlungsstellen 2022 viele neue ikDV rekrutierten. Die Qualifizierungsquote der ikDV war im Vergleich zu 2021 daher rückläufig. Ebenfalls im Umbruch ist der Bereich Videodolmetschen: Neu bietet die Hälfte (10) aller beteiligten Vermittlungsstellen Dolmetschdienste via Video an. Die Anzahl der Einsätze via Video ist jedoch rückläufig (2021: 3'421; 2022: 2'409). Nach dem Aufheben der Covid-19-Restriktionen müssen sich hier Angebot und Nachfrage scheinbar neu einpendeln. Hervorzuheben für 2022 ist ausserdem die Zunahme an Einsätzen im interkulturellen Vermitteln.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Datengrundlage	2
2.1.	Regionale Vermittlungsstellen	2
2.2.	Erhobene Daten	2
2.2.1.	Anzahl Einsätze und Stunden nach Arbeitsbereichen	4
2.2.2.	Anzahl Einsätze und Stunden nach Dolmetschformaten	4
2.2.3.	Qualifikation der Dolmetschenden und interkulturell Vermittelnden	4
2.2.4.	Weitere Angaben	5
2.2.5.	Limitationen der erhobenen Angaben	5
3.	Zahlen aus dem Jahr 2022	6
3.1.	Vermittelte Einsätze und Stunden	6
3.1.1.	Anzahl Einsätze und Stunden	6
3.1.2.	Einsatzdauer	7
3.1.3.	Anteile der Vermittlungsstellen	7
3.1.4.	Anteile Amtssprachen	8
3.2.	Unterschiedliche Bereiche	9
3.2.1.	Einsätze und Stunden nach Bereichen	9
3.2.2.	Einsatzdauer nach Bereich	10
3.2.3.	Einsatzbereiche in den verschiedenen Vermittlungsstellen	10
3.2.4.	Bereich Gesundheit	11
3.2.5.	Bereich Asyl	12
3.2.6.	Bereich Soziales	14
3.2.7.	Bereich Bildung	15
3.2.8.	Bereich Behörden & Gerichte	16
3.3.	Unterschiedliche Formate	17
3.3.1.	Anzahl Einsätze und Stunden nach Format	17
3.3.2.	Einsatzdauer nach Format	18
3.3.3.	Einsatzformate in den verschiedenen Vermittlungsstellen	19
3.3.4.	Dolmetschen vor Ort	19
3.3.5.	Dolmetschen via Telefon	20
3.3.6.	Dolmetschen via Video	20
3.3.7.	Interkulturelles Vermitteln	21

3.4.	Qualifikation der ikDV.....	21
3.4.1.	Aktive interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde	21
3.4.2.	Einsätze nach Qualifikation der ikDV	22
3.4.3.	Vermittlungsstellen nach Einsätzen durch qualifizierte ikDV.....	23
3.4.4.	Einsätze pro ikDV nach Qualifikation	24
3.5.	Sprachen	25
3.5.1.	Sprachen mit den meisten Einsätzen	26
3.6.	Kund*innen	26
4.	Trends im 2022.....	27
4.1.	Bewegungen in der Nachfrage nach gewissen Sprachen	27
4.2.	Zunahme neu rekrutierter ikDV	28
4.3.	Umbrüche im Videodolmetschen.....	30
4.4.	Zunahme an ikV-Einsätzen	31
5.	Bibliographie.....	32

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Amtssprachen 2022.....	2
Tabelle 2: Vermittlungsstellen 2022	3
Abbildung 1: Einsatzstunden 2008-2022	6
Tabelle 3: Durchschnittliche Einsatzdauer nach Bereich und Format 2022	7
Abbildung 2: Vermittlungsstellen nach Einsätzen, 2022.....	8
Tabelle 4: Anteil Einsätze nach Amtssprache in den verschiedene Bereichen 2022	8
Abbildung 3: Anzahl Einsätze nach Bereichen 2022.....	9
Abbildung 4: Anzahl Einsätze nach Bereichen 2021-2022.....	9
Tabelle 5: Durchschnittliche Einsatzdauer und Anzahl Einsätze nach Bereich, 2022	10
Abbildung 5: Einsatzbereiche in Prozent nach Vermittlungsstelle 2022	10
Tabelle 6: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Gesundheit 2022	11
Tabelle 7: Kategorien des Bereichs Gesundheit	11
Abbildung 6: Einsätze im Bereich Gesundheit 2022	12
Tabelle 8: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Asyl 2022	12
Tabelle 9: Kategorien des Bereichs Asyl.....	13
Abbildung 7: Einsätze im Bereich Asyl 2022.....	13
Tabelle 10: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Soziales 2022	14
Tabelle 11: Kategorien des Bereichs Soziales	14
Abbildung 8: Einsätze im Bereich Soziales 2022.....	15
Tabelle 12: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Bildung 2022.....	15
Tabelle 13: Kategorien des Bereichs Bildung.....	15
Abbildung 9: Einsätze im Bereich Bildung 2022.....	16
Tabelle 14: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Behörden und Gerichte 2022.....	16
Tabelle 15: Kategorien des Bereichs Behörden und Gerichte	16
Abbildung 10: Einsätze im Bereich Behörden und Gerichte 2022	17
Abbildung 11: Einsatzformate 2022	17
Abbildung 12: Einsatzformate 2021-2022.....	18
Tabelle 16: Durchschnittliche Einsatzdauer und Anzahl Einsätze nach Format 2022.....	18
Tabelle 17: Einsätze nach Vermittlungsstellen und Format 2022	19
Abbildung 13: Dolmetscheinsätze vor Ort nach Bereich 2022	20
Abbildung 14: Dolmetscheinsätze via Telefon nach Bereich 2022	20
Abbildung 15: Dolmetscheinsätze via Video nach Bereich 2022.....	20
Abbildung 16: Interkulturelles Vermitteln nach Bereich 2022	21
Abbildung 17: Qualifikation der ikDV 2021-2022.....	22

Abbildung 18: Einsätze nach Qualifikation 2022	22
Abbildung 19: Einsätze nach Qualifikation 2014 bis 2022.....	23
Abbildung 20: Vermittlungsstellen nach Einsätzen und Qualifikation 2022.....	24
Tabelle 18: Einsätze pro Person nach Qualifikation 2018 bis 2022	25
Tabelle 19: Einsätze nach Sprachen 2022.....	25
Tabelle 20: Verschiebungen meistgefragte Sprachen 2021-2022	26
Tabelle 21: Zu- und Abnahme in der Nachfrage nach den verschiedenen Sprachen 2021-2022	27
Abbildung 19: Einsätze nach Qualifikation 2014 bis 2022.....	29
Abbildung 21: Einsätze via Video 2019 bis 2022	30
Abbildung 22: Anzahl Vermittlungsstellen, die Videodolmetschen anbieten 2019 bis 2022...30	
Abbildung 23: Einsätze interkulturelles Vermitteln 2014-2022.....	31

1. Einleitung

2022 waren interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde (ikDV) so gefragt wie noch nie: Mit 558'034 Stunden Dolmetsch- und Vermittlungseinsätzen liegt die Zahl um 28% höher als im Jahr 2021 und hat den bisher **grössten je für die Schweiz erfassten Zeitaufwand für geleistete ikDV-Arbeit** erreicht. Diese Zahlen widerspiegeln verschiedene Entwicklungen im Migrationsbereich: Mit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine flüchteten rund 75'000 Personen in die Schweiz (SEM 2023, 9). Zusätzlich zu den Geflüchteten aus der Ukraine verzeichnete das schweizerische Staatssekretariat für Migration (SEM) bei der Anzahl ordentlicher Asylverfahren eine Zunahme von 64% im Vergleich zum Vorjahr (SEM 2023, 3). Zugleich scheint in der Schweiz eine Sensibilisierung für die Wichtigkeit und die Vorteile von Dolmetsch- und Vermittlungsarbeit durch interkulturell geschulte Personen stattzufinden: Die Kantonalen Integrationsprogramme (KIP3), die 2022 für die Periode 2024-2027 entwickelt wurden, legen neu den Schwerpunkt vermehrt auf die Förderung des Einsatzes von qualifizierten Dolmetscher*innen und deren Ausbildung (KdK/CdC 2022, 10). Es gelangten also vermehrt fremdsprachige Personen in die Schweiz, zugleich zeichnet sich ein zunehmender Wille ab, professionelle interkulturell Dolmetschende von institutionalisierten (Vermittlungs-)Stellen beizuziehen.

Der vorliegende Bericht stellt die wichtigsten Einsatzzahlen des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns des Jahres 2022 zusammen. Das **interkulturelle Dolmetschen** umfasst traditionell in erster Linie die Einsatzbereiche Bildung, Gesundheit und Soziales. Seit 2019 sind auch Einsätze, die im Rahmen des Rechtsschutzes im beschleunigten Asylverfahren vermittelt werden, erfasst. Das Dolmetschen im Asylverfahren sowie praktisch alle Einsätze, welche im Justizbereich geleistet werden, erscheinen in dieser Statistik aber nicht. Die zuständigen Institutionen (SEM, Polizei, Gerichte etc.) arbeiten nicht mit den regionalen Vermittlungsstellen für interkulturelles Dolmetschen zusammen, die entsprechenden Einsatzzahlen sind deshalb nicht verfügbar. Mit **interkulturellem Vermitteln** sind Angebote und Tätigkeiten gemeint, welche im Bereich Projektarbeit, Beratung und Betreuung, Bildungstätigkeit, Gesprächsmoderation oder Informationsvermittlung anzusiedeln sind. Manche Angebote und Tätigkeiten finden in Schweizer Amtssprachen statt, viele aber auch in den Herkunftssprachen der interkulturell Vermittelnden. Es handelt sich also nicht um "vermittelnde" Interventionen von Dolmetschenden im Rahmen von Dolmetschtaufträgen.

Grundlage für die Erfassung der Einsatzstatistiken bilden ein gemeinsam mit den regionalen Vermittlungsstellen ausgearbeitetes Excel-Formular und ein erläuterndes Dokument mit Hinweisen für die Erfassung und Zuteilung der Einsätze¹. Für die Auswertung der Zahlen des Jahres 2022 hat INTERPRET Datenblätter von **20 regionalen Vermittlungsstellen** erhalten. In Kapitel 2 findet sich eine Übersicht über die Vermittlungsstellen, sowie Erläuterungen zu den erhobenen Daten und den Limitationen deren Aussagekraft.

¹ Diese beiden Dokumente sind auf der Webseite von INTERPRET unter "Statistiken" einsehbar: www.inter-pret.ch/de/service/statistiken-77.html

Die erhobenen Daten werden in Kapitel 3 präsentiert. Sie vermitteln einen Eindruck bezüglich der Zahlen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Dolmetschformaten sowie zu Anzahl und Qualifikation der Ausübenden, zu den verwendeten Sprachen und zu den Kund*innen. Die vorliegende Zusammenstellung der zur Verfügung gestellten Daten lässt auch Rückschlüsse auf Tendenzen, Entwicklungen und Herausforderungen zu. In Kapitel 4 werden einige Tendenzen, die aus den Zahlen des Jahres 2022 besonders hervortraten, noch vertieft erläutert.

INTERPRET dankt an dieser Stelle den beteiligten Vermittlungsstellen herzlich für die Zusammenarbeit.

2. Datengrundlage

2.1. Regionale Vermittlungsstellen

Die Vermittlungsstellen sind meist regional organisiert und bieten ihre Dienstleistungen oft gezielt für Institutionen in gewissen Kantonen an. Alle Vermittlungsstellen bieten aktuell Dolmetschdienste aus diversen Fremdsprachen in jeweils eine Amtssprache an (und umgekehrt), wobei das bei der Mehrzahl der Stellen ($N=12$) Deutsch ist.

Für das Jahr 2022 erhielt INTERPRET Daten zur statistischen Auswertung der Einsatzzahlen von 20 Vermittlungsstellen (Übersicht in Tabelle 2. HEKS Linguadukt tritt aufgrund interner Reorganisation neu als eine einzige Vermittlungsstelle auf, nachdem deren Zahlen in vorherigen Jahren zwischen HEKS Aargau, HEKS beider Basel und HEKS Solothurn jeweils getrennt aufgeführt worden waren. Neu dazu kam dolmX AG, wo seit September 2022 Dolmetscher*innen vermittelt werden. Obwohl 2021 nominell 21 Vermittlungsstellen ihre Zahlen angegeben haben, waren es 2022 faktisch eine Stelle mehr.

Amtssprache	Anzahl Vermittlungsstellen
Deutsch	12
Französisch	7
Italienisch	1
Total	20

Tabelle 1: Amtssprachen 2022

2.2. Erhobene Daten

Alle Vermittlungsstellen gaben an, wie viele Einsätze sie im Jahr 2022 vermittelt haben. Bei den Einsätzen wurde nach Arbeitsbereich, Dolmetschformat und Qualifikation der ikDV unterschieden. Dabei wurde immer sowohl die Anzahl als auch die Dauer der Einsätze erhoben.

Bezeichnung	Vermittlungsstelle	Angebotene Formate	Amts- sprache
ald	Ausländerdienst Baselland	Dolmetschen vor Ort, via Telefon	D
AOZ Medios	AOZ Medios, Asyl-Organisation Zürich	Dolmetschen vor Ort, via Telefon	D
Appartenances	Appartenances Vaud	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video Interkulturelles Vermitteln	F
AVIC-OSEO	AVIC-OSEO Valais – Action Valaisanne pour l'interprétariat communautaire	Dolmetschen vor Ort, via Telefon Interkulturelles Vermitteln	F
Bhaasha	Bhaasha Vaud	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video	F
Comprendi	Dolmetschdienst Comprendi, Caritas Bern	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video	D
Connexion	Connexion Sarl.	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video	F
COSM	Centre d'interprétariat communautaire et de traduction, Service de la cohésion multiculturelle	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video	F
CRG	Service d'interprétariat communautaire et de médiation interculturelle, Croix-Rouge genevoise	Dolmetschen vor Ort, via Telefon Interkulturelles Vermitteln	F
DD Zentralschweiz	Dolmetschdienst Zentralschweiz, Caritas Luzern	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, Interkulturelles Vermitteln	D
DERMAN SH	DERMAN, SAH Schaffhausen	Dolmetschen vor Ort, via Telefon Interkulturelles Vermitteln	D
DERMAN TI	Agenzia DERMAN Ticino, SOS Ticino	Dolmetschen vor Ort, via Telefon Interkulturelles Vermitteln	I
dolmX	dolmX AG	Dolmetschen via Video	D
FMO	Interkulturelles Dolmetschen, Forum Migration Oberwallis (FMO)	Dolmetschen vor Ort, via Telefon	D
HEKS ikV	Alter und Migration, Brückenbauer:innen, Vitalina, HEKS Geschäftsstelle beider Basel	Interkulturelles Vermitteln	D.
HEKS Linguadukt	HEKS Linguadukt	Dolmetschen vor Ort, via Telefon Interkulturelles Vermitteln	D
interunido	interunido	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video	D
se comprendre	se comprendre, Caritas Suisse	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video Interkulturelles Vermitteln	F.
Verdi	Verdi, ARGE Integration Ostschweiz	Dolmetschen vor Ort, via Telefon, via Video Interkulturelles Vermitteln	D
Winterthur	Interkulturelles Dolmetschen, Fachstelle Integrationsförderung, Stadt Winterthur	Dolmetschen vor Ort	D

Tabelle 2: Vermittlungsstellen 2022

2.2.1. Anzahl Einsätze und Stunden nach Arbeitsbereichen

Es wurden folgende **Arbeitsbereiche** unterschieden:

- Asyl
- Behörden und Gerichte
- Bildung
- Gesundheit
- Soziales

Innerhalb jedes Bereichs wurde nach Unterkategorien unterschieden, die in den jeweiligen Abschnitten in Kapitel 3.2 ausführlich aufgeführt sind.

2.2.2. Anzahl Einsätze und Stunden nach Dolmetschformaten

Es wurden folgende **Formate** unterschieden:

- Interkulturelles Dolmetschen (ikD) vor Ort
- Interkulturelles Dolmetschen (ikD) via Telefon
- Interkulturelles Dolmetschen (ikD) via Video
- Interkulturelles Vermitteln (ikV)

2.2.3. Qualifikation der Dolmetschenden und interkulturell Vermittelnden

Die ikDV werden von den Vermittlungsstellen nach den folgenden Qualifikationsprofilen unterschieden:

- Interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde (ikDV) mit **eidgenössischem Fachausweis**
- Interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde (ikDV) mit **INTERPRET-Zertifikat**
- Dolmetschende mit **höherer Qualifikation** (z.B. Master im Konferenzdolmetschen oder CAS Gerichts- und Behördendolmetschen ZHAW usw.)
- Interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde (ikDV) **in Ausbildung** (besuchen aktuell Modul 1 / 2 oder haben mindestens einen Einführungskurs sowie eine interne Weiterbildung bei der Vermittlungsstelle absolviert, die nicht länger als 2 Jahre zurückliegen)
- Personen **ohne** dolmetschrelevante **Qualifikation**

INTERPRET betrachtet im vorliegenden Bericht jene Personen als **qualifiziert**, welche über den eidgenössischen Fachausweis, das Zertifikat INTERPRET oder eine höhere Qualifikation im Dolmetschen verfügen.

Beim Zertifikat INTERPRET handelt es sich um eine Basisqualifikation. In etlichen Settings (z.B. für das Ferndolmetschen, für das Dolmetschen bei Gerichten oder in der Psychotherapie) sind zusätzliche Kompetenzen, oder höhere Sprachnachweise

(z.B. C1 in der Amtssprache) erforderlich. Die Kategorien ikDV mit eidgenössischem Fachausweis oder Dolmetschende mit höherer Qualifikation entsprechen diesen Anforderungen.

Ein Teil der Dolmetschenden verfügt über (noch) keinen der drei Abschlüsse, dafür oft über einen gründlichen Einführungskurs sowie über diverse Weiterbildungen für den jeweiligen Bereich (z.B. für Gerichtsdolmetschende oder für das Asyldolmetschen). Erklärungen für die fehlende Qualifizierung können vielfältig sein: finanzielle, zeitliche Gründe oder dass die schriftlichen Kompetenzen in der Amtssprache schwächer sind als die mündlichen.

2.2.4. Weitere Angaben

Die Vermittlungsstellen geben an, wie viele Einsätze in welchen Dolmetschsprachen geleistet wurden.

Des Weiteren wird die Anzahl Kund*innen je Vermittlungsstelle erfasst.

2.2.5. Limitationen der erhobenen Angaben

Wie in den vorherigen Jahren, enthalten auch die Zahlen in diesem Bericht vereinzelte Ungenauigkeiten, die auf die Art der Erhebung zurückzuführen sind:

- Die **Zuteilung zu einem Einsatzbereich** erfolgt über die Rechnungsadresse eines Kunden. Die Angaben zum jeweiligen Ort bzw. Bereich des einzelnen Einsatzes ergeben sich ebenfalls aus dieser Zuteilung. Es ist für die Vermittlungsstelle nicht immer möglich, den Einsatzort genauer zu differenzieren (wenn Kunde und Rechnungsadresse beispielsweise eine Gesamtschule sind, kann der Einsatzort Primar- oder Oberstufe sein).
- Aus demselben Grund gibt es auch grosse Unterschiede in der Art der **Erfassung der Kund*innen** (was bei den einen als eine Gesamtschule zählt, zählt bei anderen als Primar- und Oberstufe, d.h. zwei Kund*innen).
- Interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde, **die für mehrere Stellen tätig** sind (was relativ oft der Fall ist), werden mehrfach erfasst.
- Einsätze, die **ausserhalb der teilnehmenden Vermittlungsstrukturen** geleistet werden (z.B. durch interne Dolmetschende und/oder Dolmetschlisten bei den Institutionen, durch direkte Aufträge an selbständig agierende Dolmetschende) sowie nicht geregelte Dolmetscheinsätze (z.B. durch Verwandte, mehrsprachige Mitarbeitende) sind nicht erfasst.

Die Angaben in diesem Bericht sind daher nur so genau und vollständig, wie die Erfassung und Zuteilung der jeweiligen Einsatzzahlen für die Vermittlungsstellen überhaupt möglich sind.

3. Zahlen aus dem Jahr 2022

3.1. Vermittelte Einsätze und Stunden

Das folgende Kapitel bietet einen Überblick über die Anzahl und Dauer der Einsätze in den verschiedenen Vermittlungsstellen, unabhängig von den verschiedenen Einsatzbereichen und -formaten.

3.1.1. Anzahl Einsätze und Stunden

Im Erhebungsjahr 2022 haben die 20 Vermittlungsstellen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln total 464'867 Einsätze mit einer Gesamtdauer von 558'034 Stunden² vermittelt.

Beide Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen: bei der Anzahl Einsätze um 23% (2021: 377'062 Einsätze), bei der Anzahl Stunden um 28% (2021: 436'200 Stunden³).

Für die Einsatzstunden, existieren Zahlen, die das Verfolgen der Entwicklung über die letzten 15 Jahre erlauben⁴ (siehe Abbildung 1). 2022 wurde sowohl die höchste Anzahl Einsatzstunden als auch die stärkste Zunahme der Zahlen im Vergleich zum Vorjahr, die bisher erfasst wurden, verzeichnet.

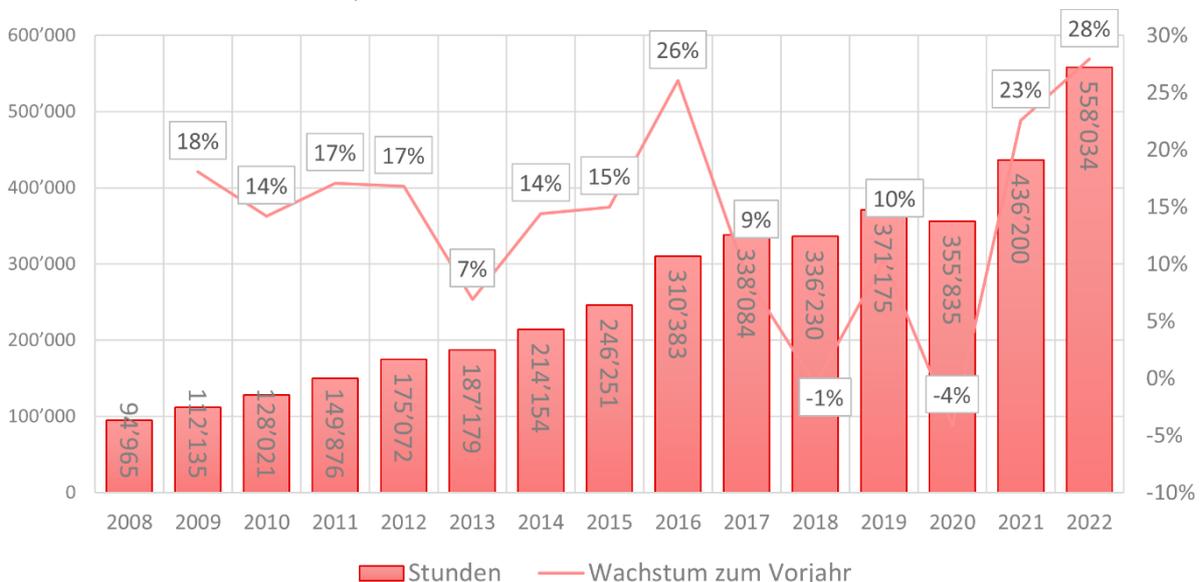


Abbildung 1: Einsatzstunden 2008-2022

² Eine Vermittlungsstelle konnte keine Angaben zur Anzahl Stunden machen. Die Stundenangaben dieser Stelle wurde aus dem Schnitt der Dauer pro Dolmetscheinsatz bei den anderen berechnet.

³ Im Statistikbericht 2021 (INTERPRET 2022, 4) unterlief bei der Berechnung der Einsatzstunden ein Fehler, sodass 432'304 Stunden gezählt wurden. Im Vorliegenden Bericht wurden alle Zahlen, Abbildungen und Tabellen diesbezüglich bereinigt.

⁴ Die Angaben zu den Einsatzstunden der Jahre 2008 bis 2013 stammen aus den Jahresberichten zur Integrationsförderung des Bundesamts für Migration BFM (heute SEM): <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/berichte/integration.html>

3.1.2. Einsatzdauer

Ein Einsatz dauerte 2022 durchschnittlich 72 Minuten, also etwas mehr als eine Stunde. Damit waren sie im Durchschnitt etwas länger als im Vorjahr (69 Minuten).

Durchschnittliche Einsatzdauer (in Minuten)					Total nach Bereich
	vor Ort	via Telefon	via Video	ikV	
Bildung	73	47	63	75	73
Gesundheit	74	47	51	62	72
Soziales	84	52	59	155	82
Asyl	80	43	59	249	61
Behörden und Gerichte	84	38	86	26	70
Total nach Format	77	45	58	154	72

Tabelle 3: Durchschnittliche Einsatzdauer nach Bereich und Format 2022

Einzelne Einsätze können jedoch unterschiedlich lang sein. Wie Tabelle 3 aufzeigt, hängt dies auch mit den verschiedenen Einsatzbereichen und -formaten zusammen. Insbesondere Einsätze im interkulturellen Vermitteln (ikV) dauern mit durchschnittlich 154 Minuten deutlich länger als die Einsätze im Gesamtschnitt. Aber auch zwischen den Dolmetschformaten und den verschiedenen Arbeitsbereichen gibt es Unterschiede. So sind etwa Dolmetscheinsätze per Telefon in allen Bereichen im Schnitt am kürzesten.

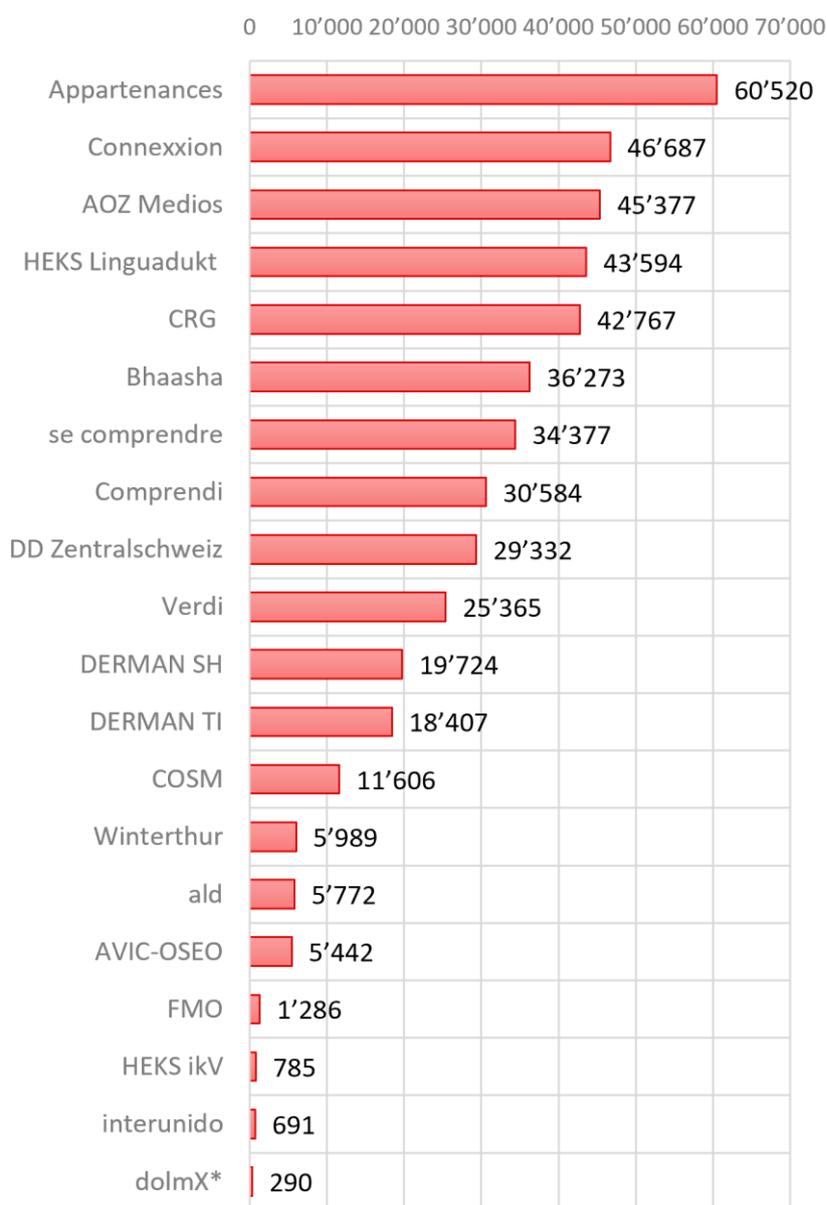
Die Einsatzdauer nach Bereich und Format wird in den Abschnitten 3.2.2 und 3.3.2 jeweils noch vertieft behandelt.

3.1.3. Anteile der Vermittlungsstellen

In Bezug auf das Volumen der vermittelten Einsätze gibt es grosse Unterschiede zwischen den regionalen Vermittlungsstellen, wie Abbildung 2 zeigt. Appartenances mit einem Total von 60'520 vermittelten Einsätzen ist zahlenmässig die grösste Vermittlungsstelle. HEKS ikV-Projekte und interunido sind mit je ein paar hundert Einsätzen am kleinsten.

Die Abbildung zeigt – wie auch in den letzten Jahren – eine bemerkenswerte Konzentration des Einsatzvolumens auf einige wenige Vermittlungsstellen: Die fünf grössten Stellen (Appartenances, Connexion AÖZ Medios, HEKS Linguadukt und CRG) leisten über die Hälfte aller Einsätze (51%). Die zehn grössten Vermittlungsstellen, d.h. die Hälfte aller Stellen, sind für 85% aller Einsätze verantwortlich.

Alle Vermittlungsstellen haben 2022 mehr Einsätze vermittelt als 2021 (mit Ausnahme des FMO, wo ein minimaler Rückgang von -6% verzeichnet wurde). Bei einzelnen Vermittlungsstellen, (die sich 2021 im Mittelfeld oder unterhalb bewegten) ist eine starke Zunahme an Einsätzen feststellbar, etwa bei Bhaasha (+71%), bei der Stadt Winterthur (+50%) und bei Derman TI (+43%). Die stärkste Zunahme (+105%) gab es allerdings bei HEKS ikV, was in Kapitel 4.4 noch genauer thematisiert wird.



* Zahlen erst ab September 2022

Abbildung 2: Vermittlungsstellen nach Einsätzen, 2022

3.1.4. Anteile Amtssprachen

Es fällt auf, dass sich unter den fünf grössten Vermittlungsstellen drei in der französischsprachigen Schweiz befinden (Appartenances, Connexion, CRG).

Während gemäss der letzten Strukturhebung des Bundesamts für Statistik nur 23% der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren Französisch als Hauptsprache angeben (BFS 2023), werden über die Hälfte aller Einsätze (51%) in die Amtssprache Französisch verdolmetscht. Die Fachpersonen der Romandie arbeiten offensichtlich öfter mit interkulturell Dolmetschenden zusammen als diejenigen in der deutsch- und italienischsprachigen Schweiz. Dieses Ungleichgewicht ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass der Anteil Einsätze in der französischsprachigen Schweiz – verglichen mit dem Anteil der französischsprachigen Bevölkerung – in allen Einsatzbereichen erhöht ist (Tabelle 4). Besonders frappant ist der Unterschied jedoch im Gesundheitsbereich: Dort erfolgen 64% aller Einsätze in der Romandie.

	Bildungsbereich		Gesundheitsbereich		Sozialbereich		Asylbereich		Behörden & Gerichte		Total	
	Einsätze	%	Einsätze	%	Einsätze	%	Einsätze	%	Einsätze	%	Einsätze	%
D	35'966	59%	73'838	34%	47'839	55%	49'152	52%	1'994	43%	208'789	45%
F	23'321	39%	140'781	64%	30'991	36%	39'905	42%	2'674	57%	237'672	51%
I	1'195	2%	4'470	2%	7'651	9%	5'091	5%	0	0%	18'407	4%
Total	60'482	100%	219'089	100%	86'481	100%	94'148	100%	4'668	100%	464'867	100%

Tabelle 4: Anteil Einsätze nach Amtssprache in den verschiedenen Bereichen 2022

Fremdsprachige Personen in der französischsprachigen Schweiz scheinen also einen besseren Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen zu haben als Personen in der Deutschschweiz. Diese Zahlen zum Gesundheitsbereich sind insbesondere beachtenswert, weil dort die grösste Anzahl Einsätze geleistet wird, wie das nächste Kapitel beschreibt.

3.2. Unterschiedliche Bereiche

Das folgende Kapitel bietet einen Überblick über die Anzahl und Dauer der Einsätze in den verschiedenen Einsatzbereichen, d.h. Asyl, Behörden und Gerichte, Bildung, Gesundheit und Soziales.

3.2.1. Einsätze und Stunden nach Bereichen

Die Aufteilung der Einsätze nach den **Bereichen** Asyl, Behörden & Gerichte, Bildung, Gesundheit und Soziales im Jahr 2022 wird in Abbildung 3 dargestellt. Gut die Hälfte der Einsätze (47%) wurde im Gesundheitsbereich geleistet.

Abbildung 4 zeigt die Aufteilung der Einsätze 2022 im Vergleich zum Vorjahr 2021. Zugenommen hat die Anzahl Einsätze in allen Bereichen. Die anteilmässige Verteilung ist 2022 praktisch gleich geblieben wie 2021. Zahlenmässig hat der Bereich Asyl am meisten zugenommen (+37%).

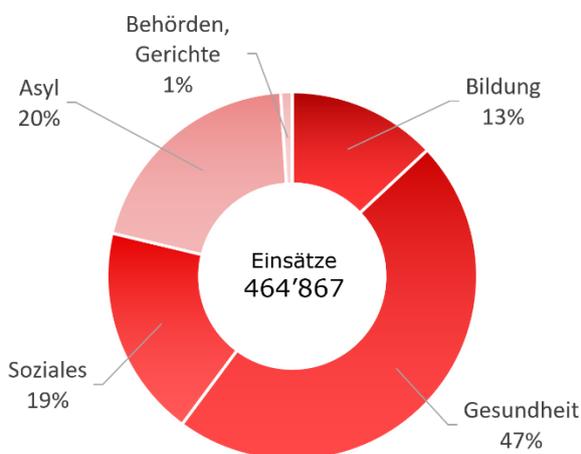


Abbildung 3: Anzahl Einsätze nach Bereichen 2022

Das dritte Jahr in Folge gibt es mehr Einsätze im Bereich Asyl als im fürs interkulturelle Dolmetschen traditionell wichtigen Bereich Bildung. Die Verschiebung seit 2019 ist auf die mit der Einführung des beschleunigten Asylverfahrens neu dazugekommenen Einsätze in der Rechtsvertretung und Beratung zurückzuführen.

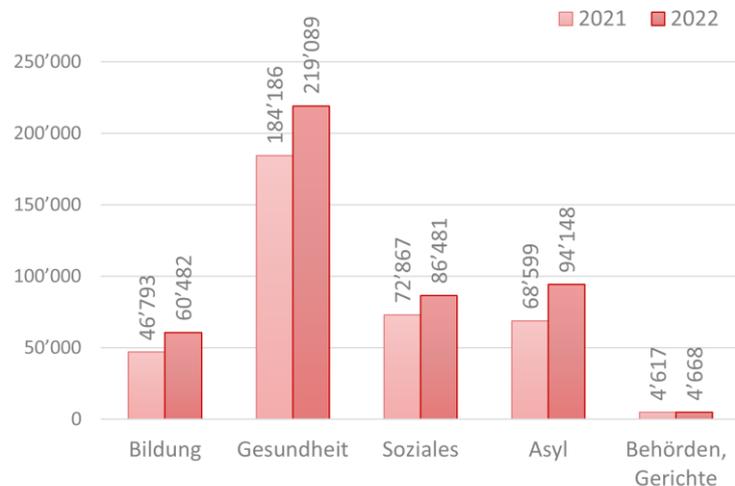


Abbildung 4: Anzahl Einsätze nach Bereichen 2021-2022

Nicht enthalten im Bereich Asyl sind jene Dolmetschereinsätze, welche von Seiten des Staatssekretariats für Migration (SEM) organisiert werden (z.B. für die Anhörungen im Asylverfahren). Die Einsätze bei Behörden und Gerichten bleiben mit rund 1% konstant tief. Dies liegt daran,

dass die Behörden und Gerichte mehrheitlich mit Dolmetschenden aus eigenen Dolmetschepools arbeiten und die Dienste der Vermittlungsstellen nur in Ausnahmefällen hinzugezogen werden.

3.2.2. Einsatzdauer nach Bereich

Die durchschnittliche Einsatzdauer (in Minuten) unterscheidet sich je nach Einsatzbereich (Tabelle 5).

	Durchschnittliche Dauer (in Minuten)	Einsätze
Bildung	73	60'482
Gesundheit	72	219'089
Soziales	82	86'481
Asyl	61	94'148
Behörden und Gerichte	70	4'668
Total	72	464'867

Im Vergleich zum Vorjahr ähnlich geblieben, resp. sogar et-

was gesunken sind die Durchschnittswerte in den Bereichen Bildung (2021: 74 Minuten), Gesundheit (2021: 69 Minuten), Asyl (2021: 57 Minuten) und Behörden und Gerichte (2021: 70 Minuten). Nur im Bereich Soziales (2021: 75 Minuten) haben sie deutlich zugenommen. Die insgesamt leichte Zunahme der Durchschnittsdauer im Berichtsjahr (2022: 72 Minuten; 2021: 69 Minuten) ist also insbesondere Einsätzen im Bereich Soziales geschuldet.

Tabelle 5: Durchschnittliche Einsatzdauer und Anzahl Einsätze nach Bereich, 2022

3.2.3. Einsatzbereiche in den verschiedenen Vermittlungsstellen

Die Verteilung der Anzahl Einsätze auf die verschiedenen Bereiche kann in den teilnehmenden Vermittlungsstellen sehr unterschiedlich aussehen. Dies ist auf die unterschiedlichen historischen Entwicklungen, (rechtlich-sozialen) Organisationsformen und regionalen Regelungen der Stellen zurückzuführen. So sind beispielsweise Comprendi, Derman TI, Derman SH, HEKS Linguadukt und se comprendre im Rahmen des neuen Asylverfahrens für die Rechtsberatung mandatiert.

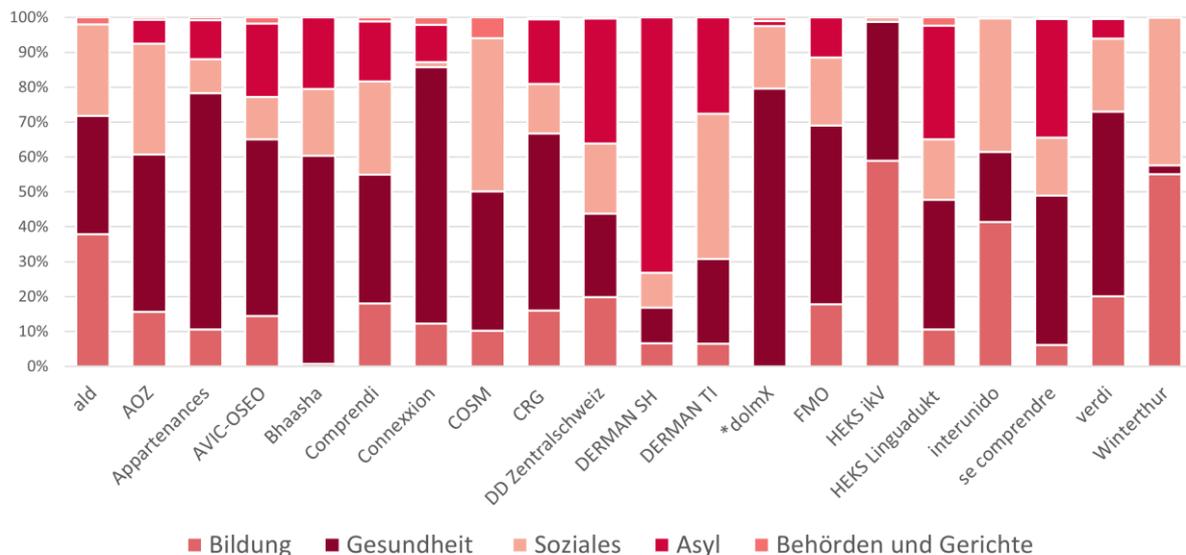


Abbildung 5: Einsatzbereiche in Prozent nach Vermittlungsstelle 2022

3.2.4. Bereich Gesundheit

Insgesamt gesehen ist der einsatzstärkste Bereich seit jeher der Bereich Gesundheit. Im Berichtsjahr 2022 wurden 219'089 Einsätze bzw. 47% der gesamten Einsätze geleistet. Das ist eine Zunahme von rund 35'000 Einsätze bzw. 19% gegenüber 2021 (mit 183'966 Einsätzen). Im Bereich Gesundheit findet die grosse Mehrheit aller Einsätze (91%) mit Dolmetschenden vor Ort statt.

Anzahl Einsätze	% der Gesamteinsätze	Zunahme zum Vorjahr	Bevorzugtes Format	Durchschnittliche Einsatzdauer (in Minuten)
219'089	47%	19%	vor Ort	72

Tabelle 6: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Gesundheit 2022

Der Bereich Gesundheit setzt sich aus den folgenden Kategorien zusammen:

Kategorie	Beispiel / Erläuterung
Spital STATIONÄR	Für stationäre Spitalaufenthalte erfolgte Dolmetscheinsätze
Spital AMBULANT	Ambulante Behandlungen in Spitälern, "médecine communautaire", Notfall, Polikliniken, die explizit ambulant tätig sind, etc.
Arztpraxen, Gesundheitszentren, etc.	Private Arztpraxen (Hausärzte, Spezialisten), Gesundheitszentren, Spitex, Zahnarzt, Apotheke, etc.
Psychiatrie / Psychotherapie STATIONÄR	Für stationäre Psychiatrieaufenthalte erfolgte Dolmetscheinsätze
Psychiatrie / Psychotherapie AMBULANT	Ambulante Behandlungen in psychiatrischen Polikliniken und Psychiatrien, private Psychotherapiepraxen, Ambulatorium für Folter- und Kriegsopfer, etc.
Rehabilitation / Therapie	Ergotherapie, Physiotherapie, SUVA-Kliniken, etc.
Gutachten	IV-Gutachten durch Gutachterstellen oder Regionalärztliche Dienste (RAD)
Beratung / Prävention	Mütter-Väter-Beratung, Ernährungsberatung, etc.
Anderes (Gesundheit)	Vermittlungsstellen weisen Einsätze dieser Kategorie zu, wenn die Zuordnung zu den festgelegten Kategorien unklar ist.

Tabelle 7: Kategorien des Bereichs Gesundheit

Seit 2019 unterscheiden die Vermittlungsstellen bei der Zuweisung der Dolmetscheinsätze zwischen ambulanten und stationären Behandlungen. Diese Differenzierung wurde vom Bundesamt für Gesundheit BAG gewünscht. Die Unterscheidung ist wichtig, da der ambulante und der stationäre Bereich unterschiedliche Finanzierungsmodelle bedingen würden (DRG oder TARMED). Die Finanzierung von Dolmetscheinsätzen im Gesundheitsbereich ist jedoch nicht geregelt. Die Zahlen geben Aufschluss darüber, in welchem Bereich (trotzdem) wieviel gedolmetscht wurde⁵.

⁵ Die Unterscheidung zwischen ambulant und stationär ist jedoch von Seiten der Vermittlungsstellen nach wie vor nicht immer eindeutig möglich, weil die Zuteilung aus technischen Gründen in der Regel über die Rechnungsadresse und nicht über die einzelnen Einsätze passiert. Eine Vermittlungsstelle konnte 2022 in der Unterkategorie Psychiatrie nicht zwischen Einsätzen im ambulanten und stationären Bereich unterscheiden. Die betroffenen Fälle in der Psychiatrie wurden proportional zum Schnitt der anderen Vermittlungsstellen insgesamt in die Statistik auf die jeweilige Kategorie verteilt.

Abbildung 6 zeigt die Verteilung der Einsätze in die definierten Kategorien des Gesundheitsbereichs⁶.

Im ambulanten Bereich (Spital und Psychiatrie ambulant, Psychotherapie, Arztpraxen und Gesundheitszentren) finden 54% aller Einsätze statt. Nach einer grossen Abnahme von 2020 (64%) zu 2021 (55%) ist dieser Anteil seit dem Vorjahr vergleichbar gross geblieben. Das heisst jedoch, dass nach wie vor für den grössten Teil der Dolmetschleistungen aktuell keine Finanzierung vorgesehen ist. Die Kosten im ambulanten Bereich werden mehrheitlich von den stationären Einrichtungen (Spitäler und Psychiatrien) getragen. Das derzeitige Finanzierungsproblem (Emch-Fassnacht: 2021) hat allen voran für die privaten Arzt- und Psychotherapiepraxen sowie Gesundheitszentren schwerwiegende Folgen. Aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten verzichten diese Akteure fast gänzlich auf die Zusammenarbeit mit professionellen Dolmetschenden.

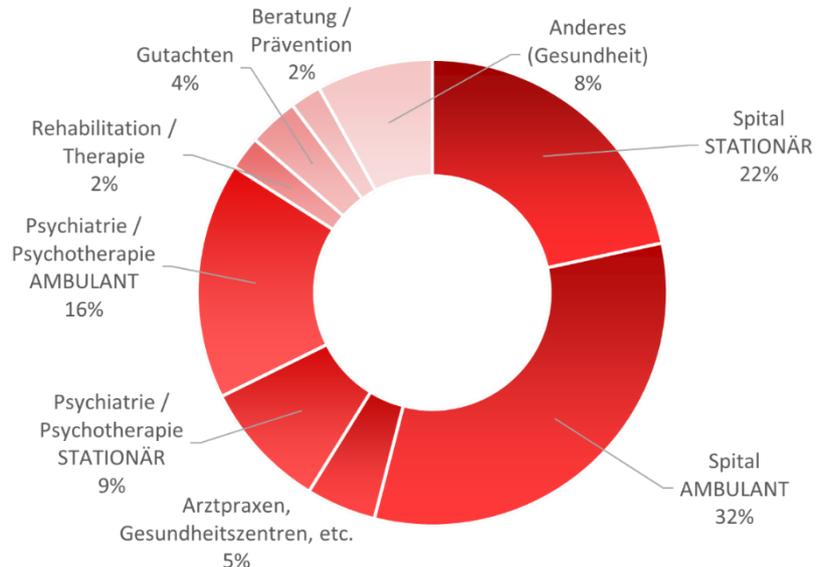


Abbildung 6: Einsätze im Bereich Gesundheit 2022

3.2.5. Bereich Asyl

Der Bereich Asyl umfasst 94'148 Einsätze bzw. 20% des Gesamtvolumens. Damit liegt der Asylbereich anteilmässig nun über den traditionell im interkulturellen Dolmetschen verankerten Bereichen Bildung und Soziales. Im Vergleich zum Vorjahr ist es im Bereich Asyl im Vergleich zu den anderen Bereichen zur stärksten Zunahme (37%) gekommen. Im Bereich Asyl finden im Gegensatz zu allen anderen Bereichen die Mehrheit der Einsätze (60%) im Format via Telefon statt.

Anzahl Einsätze	% der Gesamteinsätze	Zunahme zum Vorjahr	Bevorzugtes Format	Durchschnittliche Einsatzdauer (in Minuten)
94'148	20%	37%	Telefon	61

Tabelle 8: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Asyl 2022

⁶ Zwei Vermittlungsstellen konnten für die von ihnen vermittelten Einsätze im Gesundheitsbereich keine Unterscheidung in Unterkategorien vornehmen. Die betroffenen 5'286 Einsätze wurden daher für Abbildung 6 nicht berücksichtigt. Abbildung 6 ist also mit einem Total von 213'803 Einsätzen berechnet.

Der Bereich Asyl setzt sich aus den folgenden Kategorien zusammen:

Kategorie	Beispiel / Erläuterung
Rechtsvertretung	Im Asylverfahren erhalten Asylsuchende eine kostenlose Rechtsvertretung (juristische Begleitung). Die Rechtsvertretung wird durch vom SEM mandatierte Organisationen durchgeführt.
Beratung (Asylverfahren)	Im Asylverfahren erhalten Asylsuchende auch eine kostenlose Beratung als begleitende Unterstützung während des Verfahrens. Die Beratung wird durch vom SEM mandatierte Organisationen durchgeführt.
Rückkehrberatung	In jedem Kanton sowie in den Bundesasylzentren erhalten abgewiesene resp. rückkehrwillige Asylsuchende Information und Unterstützung für die Rückkehr. Auf Bundesebene ist die Internationale Organisation für Migration dafür verantwortlich, in den Kantonen sind es Behörden oder Nichtregierungsorganisationen.
Gesundheitsversorgung in Bundesasylzentren	Die Dolmetschkosten, die innerhalb der Strukturen der Asylunterkünfte des Bundes anfallen, werden vom SEM übernommen.
Gesundheitsversorgung in kantonalen Zentren	Dolmetschkosten, die in den Strukturen der regulären medizinischen Gesundheitsversorgung anfallen – also ausserhalb der Strukturen der Bundesasylzentren – sind hingegen nicht eingeschlossen. Hier liegt es in der Kompetenz der Kantone, die Versorgungssicherheit und die Frage der Dolmetschkosten anzugehen.
Beratung (Soziales) / Sozialberatung	Beratung in der Asyl- und Flüchtlingshilfe (nicht im Rahmen der regulären Sozialhilfe)
Anderes (Asyl)	Vermittlungsstellen weisen Einsätze dieser Kategorie zu, wenn die Zuordnung zu den festgelegten Kategorien unklar ist.

Tabelle 9: Kategorien des Bereichs Asyl

Diese ausführliche Kategorisierung der Einsätze im Bereich Asyl gibt es erst seit 2019. Die Vermittlungsstellen mussten daher eine Neuzuweisung der Einsätze vornehmen. Einsätze, die im Rahmen der Asylverfahren vom SEM vermittelt werden, sind in der Statistik nicht erfasst.

Abbildung 7 zeigt die Verteilung der Einsätze in die definierten Kategorien des Bereichs Asyl⁷.

Der Rechtsschutz (Rechtsvertretung und Beratung im Asylverfahren)

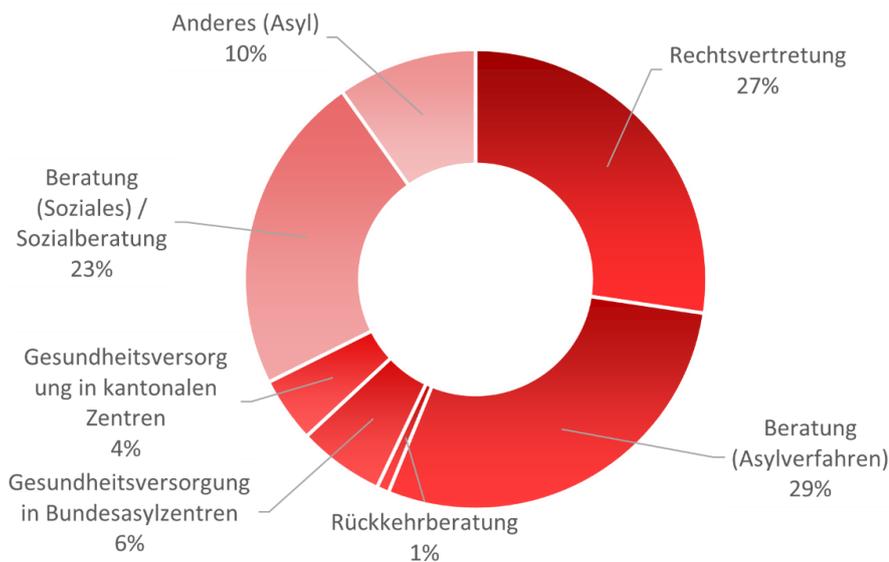


Abbildung 7: Einsätze im Bereich Asyl 2022

⁷ Zwei Vermittlungsstellen konnten für die von ihnen vermittelten Einsätze im Bereich Asyl keine Unterscheidung in Unterkategorien vornehmen. Die betroffenen 147 Einsätze wurden daher für Abbildung 7 nicht beachtet. Abbildung 7 ist also mit einem Total von 94'001 Einsätzen berechnet.

macht mit 57% mehr als die Hälfte der Einsätze im Bereich Asyl aus. Der grösste Teil dieser Einsätze wird von den mandatierten Vermittlungsstellen im Rahmen des neuen Asylverfahrens geleistet (Comprendi, Derman TI, Derman SH, HEKS Linguadukt, se comprendre). Der Anteil an Beratungen im Asylverfahren hat im Vergleich zum Vorjahr (2021: 42%) deutlich abgenommen. Dafür hat der Anteil Sozialberatungen zugenommen (2021: 16%). Es handelt sich um Einsätze, die in kantonalen Strukturen für Asylsuchende und Flüchtlinge stattfinden. Die Anteile Vermittlung von Dolmetschenden für die Gesundheitsversorgung in Bundesasylzentren und kantonalen Zentren ist seit 2021 vergleichbar geblieben.

Der Anteil der Kategorie Anderes von 10% ist deutlich steigend (2021: 4%) und ist relativ hoch. Dies kommt daher, dass etliche Vermittlungsstellen Einsätze aufgrund fehlender Informationen keiner Kategorie zuweisen konnten.

3.2.6. Bereich Soziales

Der Bereich Soziales umfasst 86'481 Einsätze bzw. 19% des Gesamtvolumens. Dies ist eine Zunahme von 13'614 Einsätzen bzw. 19% im Vergleich zu 2021 (Total von 72'867). Wie im Bereich Gesundheit findet auch im Sozialwesen die grosse Mehrheit aller Einsätze (91%) mit Dolmetschenden vor Ort statt.

Anzahl Einsätze	% der Gesamteinsätze	Zunahme zum Vorjahr	Bevorzugtes Format	Durchschnittliche Einsatzdauer (in Minuten)
86'481	19%	19%	vor Ort	82

Tabelle 10: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Soziales 2022

Folgende Kategorien bilden den Bereich Soziales:

Kategorie	Beispiel / Erläuterung
Sozialamt	Amt für Sozialhilfe, Sozialdienst
Regionale Arbeitsvermittlungsstelle RAV	Beratungs- und Informationsgespräche im Rahmen der Arbeitslosenversicherung
Behörden und Ämter	Opferhilfe, Jugendamt, Einwohnerbehörden, Migrationsamt, etc.
Kindes- und Erwachsenenschutz	Gespräche bei der KESB
Beratungsstellen	Diverse Beratungsstellen, auf freiwilliger Basis, tendenziell eher privates, offenes Angebot (z.B. Aids-Hilfe)
Zivilstandsamt	Gespräche im Rahmen von Geburten, Eheschliessungen, Todesfällen etc.
Anderes (Soziales)	Vermittlungsstellen weisen Einsätze dieser Kategorie zu, wenn die Zuordnung zu den festgelegten Kategorien unklar ist.

Tabelle 11: Kategorien des Bereichs Soziales

Abbildung 8 zeigt die Verteilung der Einsätze in die definierten Kategorien des Bereichs Soziales⁸.

Die prozentuale Verteilung der Einsätze in die Kategorien ist im Vergleich zum Vorjahr mehr oder weniger gleich geblieben. Der mit Abstand grösste Anteil der Einsätze (54%) findet beim Sozialamt statt.

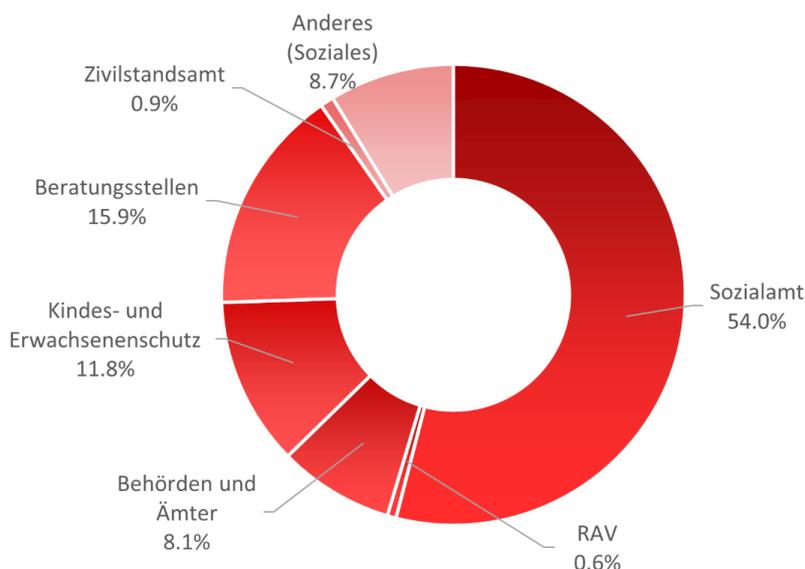


Abbildung 8: Einsätze im Bereich Soziales 2022

3.2.7. Bereich Bildung

Der Bereich Bildung umfasst 60'482 Einsätze, resp. 13% des gesamten Einsatzvolumens. Dies ist eine Einsatzzunahme von 29% gegenüber dem Vorjahr (2021: 46'793 Einsätze). Die meisten Einsätze (96%) wurden vor Ort erbracht.

Anzahl Einsätze	% der Gesamteinsätze	Zunahme zum Vorjahr	Bevorzugtes Format	Durchschnittliche Einsatzdauer (in Minuten)
60'482	13%	29%	vor Ort	73

Tabelle 12: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Bildung 2022

Der Bereich Bildung umfasst folgende Kategorien:

Kategorie	Beispiel / Erläuterung
Vorschule	Kindertagesstätte, Spielgruppe, Projekte der Frühförderung
Primarstufe (inkl. Kindergarten)	Kindergarten bzw. Eingangsstufe und – in der Regel – die Schuljahre 1 bis 6
Sekundarstufe I	In der Regel handelt es sich um die Schuljahre 7 bis 9 (Oberstufe bis zum Ende der oblig. Schule).
Sekundarstufe II	Nach der oblig. Schule treten die Jugendlichen in die Sekundarstufe II über (z.B. berufliche Grundbildung, Gymnasium, Fachmittelschulen).
Berufsberatung	Case Management Berufsberatung, Laufbahnberatung etc.
Sonderschulisches	Logopädie, Psychomotorik, Begabtenförderung, Stützunterricht, etc.
Psychosoziale Angebote	Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit, Erziehungsberatung
Anderes (Bildung)	Vermittlungsstellen weisen Einsätze dieser Kategorie zu, wenn die Zuordnung zu den festgelegten Kategorien unklar ist.

Tabelle 13: Kategorien des Bereichs Bildung

⁸ Zwei Vermittlungsstellen konnten für die von ihnen vermittelten Einsätze im Bereich Soziales keine Unterscheidung in Unterkategorien vornehmen. Die betroffenen 5'354 Einsätze wurden daher für Abbildung 8 nicht beachtet. Abbildung 8 ist also mit einem Total von 81'127 Einsätzen berechnet.

Abbildung 9 zeigt die Verteilung der Einsätze in die definierten Kategorien des Bereichs Bildung⁹.

Die Anteile haben sich gegenüber den Vorjahren kaum verändert. Die meisten Einsätze fanden in der Primarstufe statt, gefolgt von den Kategorien «Sonderschulisches» und «Psychosoziale Angebote».

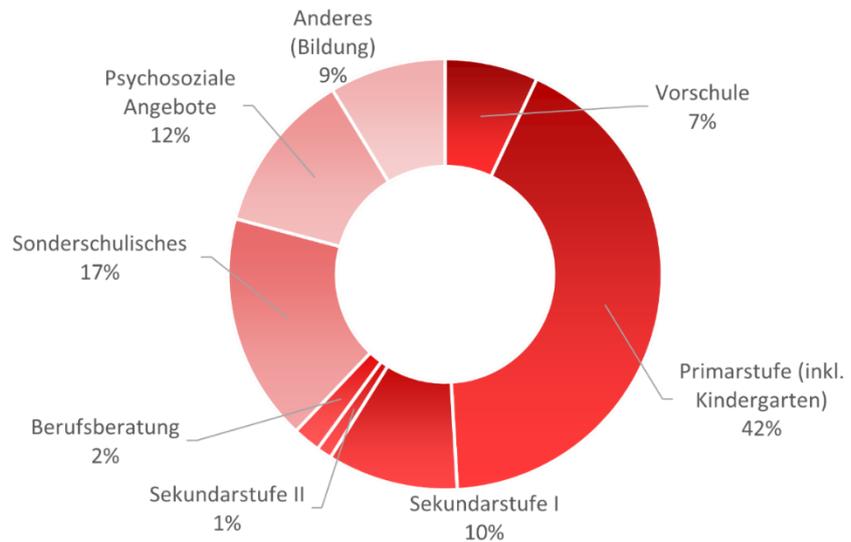


Abbildung 9: Einsätze im Bereich Bildung 2022

3.2.8. Bereich Behörden & Gerichte

4'668 der Einsätze oder 1% des Gesamtvolumens entfällt auf den Bereich Behörden & Gerichte. Im Vergleich zu den anderen Bereichen ist die Anzahl erfasster Einsätze im Vergleich zum Vorjahr (2021: 4'617 Einsätze) kaum angestiegen. Die Mehrheit der Einsätze (69%) wurden vor Ort geleistet, wobei es im Vergleich zu den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung auch einen guten Anteil (30%) per Telefon erfolgte.

Anzahl Einsätze	% der Gesamteinsätze	Zunahme zum Vorjahr	Bevorzugtes Format	Durchschnittliche Einsatzdauer (in Minuten)
4'668	1%	1%	vor Ort	70

Tabelle 14: Einsätze, Anteil, Zunahme, Format und Dauer Bereich Behörden und Gerichte 2022

Der Bereich Behörden & Gerichte umfasst folgende Kategorien:

Kategorie	Beispiel / Erläuterung
Justiz / Gericht	Anwalt / Notar, Staatsanwaltschaft, Gerichtsprozesse, Gerichtsverfahren
Polizei	Einvernahmen, Befragungen, usw.
Anderes (Behörden & Gerichte)	Vermittlungsstellen weisen Einsätze dieser Kategorie zu, wenn die Zuordnung zu den festgelegten Kategorien unklar ist.

Tabelle 15: Kategorien des Bereichs Behörden und Gerichte

⁹ Zwei Vermittlungsstellen konnten für die von ihnen vermittelten Einsätze im Bereich Soziales keine Unterscheidung in Unterkategorien vornehmen. Die betroffenen 1'418 Einsätze wurden daher für Abbildung 9 nicht berücksichtigt. Abbildung 9 ist also mit einem Total von 59'064 Einsätzen berechnet.

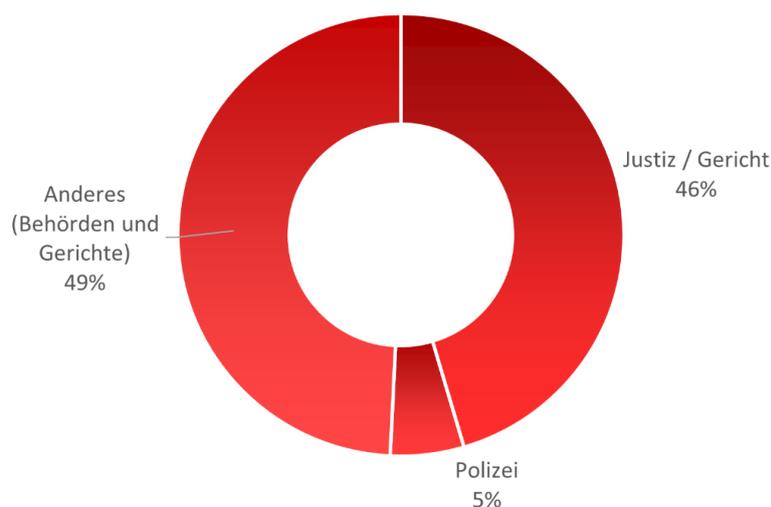


Abbildung 10: Einsätze im Bereich Behörden und Gerichte 2022

Gerichte und Behörden greifen nur selten auf die Dienstleistungen von Vermittlungsstellen zurück, da die kantonalen Behörden über eigene Verzeichnisse von zugelassenen Dolmetschenden verfügen. Somit geben die folgenden Zahlen nur einen kleinen Anteil der Dolmetscheinsätze in diesem Bereich wieder.

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der Einsätze in die definierten Kategorien des Bereichs Behörden und Gerichte.

3.3. Unterschiedliche Formate

Das folgende Kapitel bietet einen Überblick über die Anzahl und Dauer der Einsätze in den verschiedenen Formaten, d.h. vor Ort, per Telefon, per Video und im interkulturellen Vermitteln (ikV).

3.3.1. Anzahl Einsätze und Stunden nach Format

Seit 2019 werden die Formate Dolmetschen vor Ort, Dolmetschen via Telefon, Dolmetschen via Video und interkulturelles Vermitteln differenziert erhoben. Abbildung 11 zeigt die Verteilung der Einsätze nach Formaten im Berichtsjahr 2022.

Anteilmässig haben sich die Formate kaum verändert. Von 2021 auf 2022 gab es nur leichte Verschiebungen, wie Abbildung 12 zeigt. Auffallend ist, dass 2022 vor allem die Einsätze im Format vor Ort zugenommen haben (78'394, d.h. +27% Einsätze), währenddem die Anzahl Einsätze per Video abgenommen hat (-30%). Eine deutliche Zunahme an Einsätzen wurde im ikV-

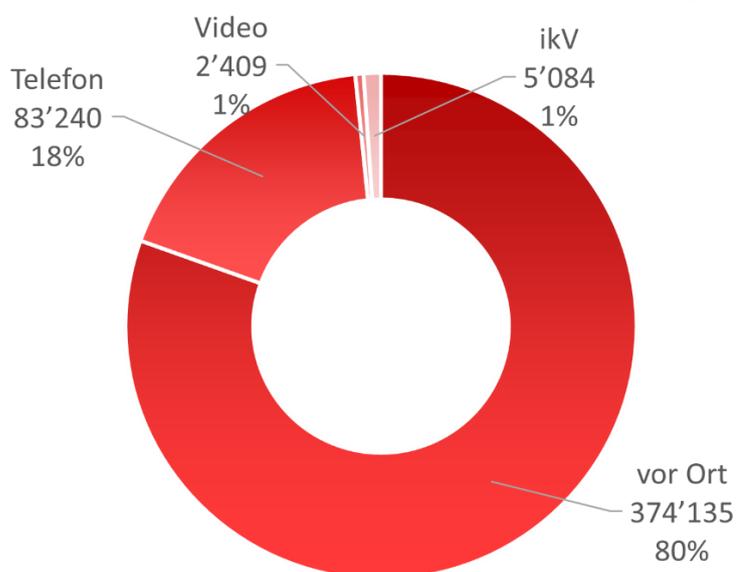


Abbildung 11: Einsatzformate 2022

Format verzeichnet (+42% Einsätze). Da der Anteil Einsätze vor Ort jedoch so gross und derjenige im Bereich ikV so klein ist, haben sich die Anteile (Abbildung 11) wenig verändert.

Die Tendenz der Zunahme der Anzahl Einsätze im Telefondolmetschen (+12%) wirft die Frage nach entsprechenden Schulungen der Dolmetschenden auf. Um eine qualitativ gute Dolmetschleistung zu erbringen, sind für das Ferndolmetschen auf Seiten der Dolmetschenden und der Fachpersonen besondere Kompetenzen erforderlich, insbesondere in Bezug auf das technische Handling und die non-verbale Kommunikationsformen wie Blickkontakt, die nicht möglich sind.

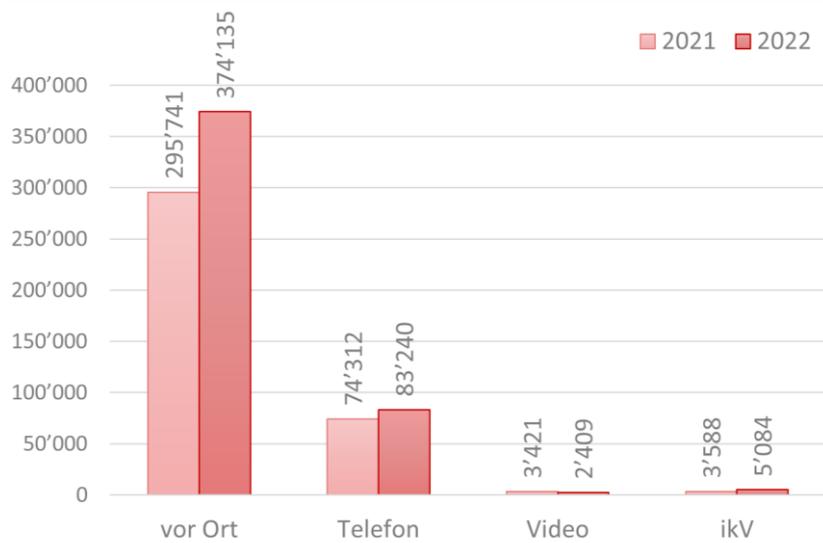


Abbildung 12: Einsatzformate 2021-2022

3.3.2. Einsatzdauer nach Format

Die durchschnittliche Einsatzdauer der Dolmetschenden (in Minuten) unterscheidet sich je nach Einsatzformat:

	Durchschnittliche Dauer (in Minuten)	Einsätze
vor Ort	76	376'727
via Telefon	44	80'945
via Video	56	2'179
ikV	154	5'017
Total	72	464'867

Tabelle 16: Durchschnittliche Einsatzdauer und Anzahl Einsätze nach Format 2022

Die durchschnittliche Einsatzdauer via Telefon und auch via Video ist deutlich tiefer als die Einsätze vor Ort. Für die Dolmetschenden bedeuten Einsätze auf Distanz, dass sie sich sehr kurzfristig auf eine Situation einstellen müssen. Während des Gesprächs ist es für die Dolmetschenden viel schwieriger, involviert zu bleiben

und allenfalls Rück- oder Verständnisfragen zu stellen, dementsprechend erfordert das Ferndolmetschen eine grössere Konzentration und führt schneller zu Ermüdung. INTERPRET empfiehlt daher, Ferndolmetschen nur für kürzere Gespräche mit einfacheren Inhalten vorzusehen.

Die durchschnittliche Dauer für ikV-Einsätze ist hingegen deutlich höher als der Schnitt. Dies hängt damit zusammen, dass sich die Arbeit und Aufgaben des ikV grundsätzlich von denen des Dolmetschens unterscheiden.

3.3.3. Einsatzformate in den verschiedenen Vermittlungsstellen

Die Vermittlungsstellen weisen im Berichtsjahr 2022 Einsätze in den folgenden Formaten aus:

Vermittlungsstelle	Einsätze				
	Total	vor Ort	via Telefon	via Video	ikV
ald	5'772	99.6%	0.4%	-	-
AOZ Medios	45'377	89.2%	10.8%	-	-
Appartenances	60'520	89.5%	8.0%	0.5%	2.1%
AVIC-OSEO	5'442	97.9%	2.1%	-	-
Bhaasha	36'273	71.3%	27.2%	1.5%	-
Comprendi	30'584	91.7%	8.3%	-	-
Connexion	46'687	77.9%	21.7%	0.4%	-
COSM	11'606	57.7%	39.8%	2.0%	0.6%
CRG	42'767	91.5%	4.1%	-	4.5%
DD Zentralschweiz	29'332	96.9%	1.4%	-	1.7%
DERMAN SH	19'724	25.0%	73.1%	-	1.9%
DERMAN TI	18'407	73.5%	26.3%	-	0.1%
dolmX	290	-	-	100.0%	-
FMO	1'286	74.2%	25.8%	-	-
HEKS ikV	785	-	-	-	100.0%
HEKS Linguadukt	43'594	68.4%	31.5%	-	0.1%
interunido	691	99.7%	0.1%	0.1%	-
se comprendre	34'377	68.9%	28.9%	1.8%	0.4%
Verdi	25'365	95.8%	3.2%	0.9%	-
Winterthur	25'365	95.8%	3.2%	0.9%	-

Tabelle17: Einsätze nach Vermittlungsstellen und Format 2022

18 Vermittlungsstellen haben 2022 Einsätze per Telefon vermittelt (2021: 16), 10 Stellen Einsätze per Video (2021: 6). Es fällt auf, dass keine Vermittlungsstelle nur Dolmetschen vor Ort anbietet. Newcomer dolmX hat sich ausschliesslich auf das Videodolmetschen spezialisiert. Comprendi und interunido bieten seit 2022 neu auch Dolmetschen per Video an (was sich in den Zahlen jedoch noch nicht niederschlägt). Andere Stellen, wie beispielsweise der ald, haben ihr Videodolmetschangebot wieder zurückgefahren. Es findet einerseits also eine Diversifizierung statt, andererseits gilt es abzuwarten, inwiefern sich Ferndolmetschangebote langfristig durchsetzen werden.

3.3.4. Dolmetschen vor Ort

Das interkulturelle Dolmetschen vor Ort ist nach wie vor das mit Abstand meistgefragte Dolmetschformat. 2022, 2021 und 2020 machte das Dolmetschen vor Ort gut 80% aller Einsätze aus. Absolut wurden im Berichtsjahr 374'135 Einsätze vor Ort geleistet, eine Steigerung von 27% zum Vorjahr. Abbildung 13 zeigt die Verteilung der verschiedenen Bereiche beim Dolmetschen vor Ort.

Die Verteilung ist ähnlich wie im Vorjahr. Der Bereich Asyl ist mit nur 9% schwächer vertreten als im Gesamttotal (20%). Trotzdem hat dieser Bereich anteilmässig am meisten zugenommen (2021: 6%).

3.3.5. Dolmetschen via Telefon

2022, 2021 und 2020 macht das Dolmetschen via Telefon rund 20% aus, wobei der Anteil nach 20% im Vorjahr im 2022 leicht auf 18% abgefallen ist. Absolut wurden im Berichtsjahr 83'240 Einsätze via Telefon geleistet, eine Steigerung von 12% zum Vorjahr. Dolmetscheinsätze via Telefon werden zu einem hohen Anteil im Bereich Asyl geleistet.

Im Corona-Jahr 2020 hat der Anteil an Einsätzen via Telefon im Gesundheitsbereich zugenommen (von 17% im Jahr 2019 auf 36% im Jahr 2020). Dieser hohe Wert hat sich bereits im Jahr 2021 wieder etwas nach unten verschoben (27%) und beläuft sich im Berichtsjahr 2022 auf 20% der Einsätze, bewegt sich also wieder auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie. Anteilsmässig wieder zugenommen haben die Telefondolmetscheinsätze im Bereich Asyl (2021: 65%), sowie im Bereich Soziales (2021: 5%).

3.3.6. Dolmetschen via Video

Im Format Videodolmetschen hat die Anzahl Einsätze im Vergleich zu den Vorjahren deutlich abgenommen (2020: 3'600; 2021: 3'400; 2022: 2'409).

Wie beim Telefondolmetschen entfällt die grösste Anzahl Einsätze auf den Bereich Asyl.

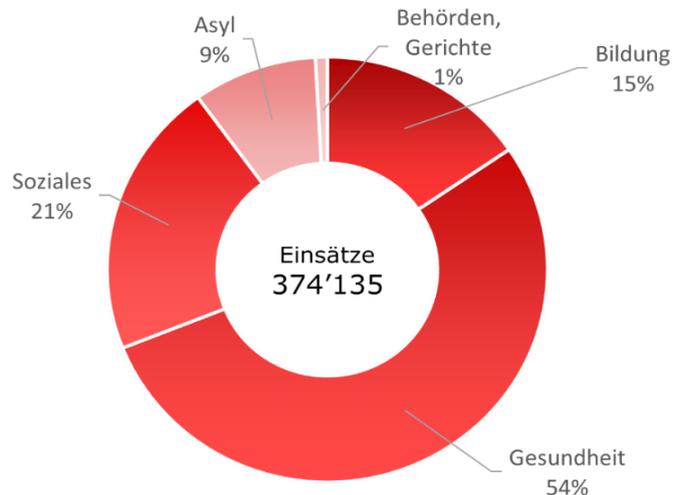


Abbildung 13: Dolmetscheinsätze vor Ort nach Bereich 2022

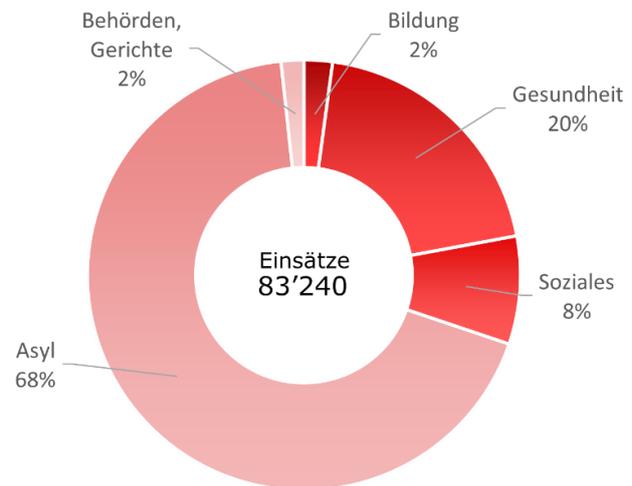


Abbildung 14: Dolmetscheinsätze via Telefon nach Bereich 2022

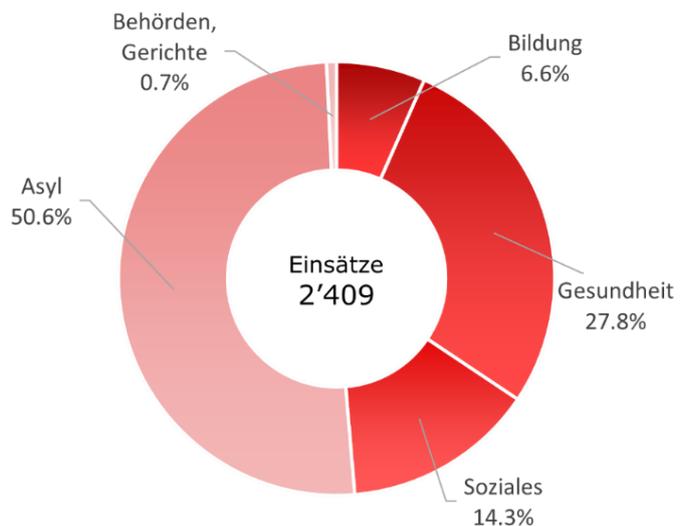


Abbildung 15: Dolmetscheinsätze via Video nach Bereich 2022

Die Abnahme an Dolmetschersätzen via Video wird in Kapitel 4.3 ausgeführt.

3.3.7. Interkulturelles Vermitteln

Beim interkulturellen Vermitteln handelt es sich grundsätzlich um Einsätze ausserhalb des Dolmetschsettings, also um Projektarbeit, Beratung und Betreuung, Bildungstätigkeit, Gesprächsmoderation oder Informationsvermittlung.

Die Anzahl Einsätze im interkulturellen Vermitteln stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 1'500 Einsätze an (Steigerung von +42%), ihr Anteil macht insgesamt aber weiterhin nur rund 1% aller vermittelten Einsätze aus. Dem interkulturellen Vermitteln kommt damit in der Gesamtbetrachtung nach wie vor eine marginale Bedeutung zu.

Wie schon 2021 hat der Bereich Asyl im Vergleich zum Vorjahr weiter zugenommen (von 1'062 auf 2'054 Einsätze). Abgenommen hingegen haben Einsätze in den Bereichen Bildung und Soziales.

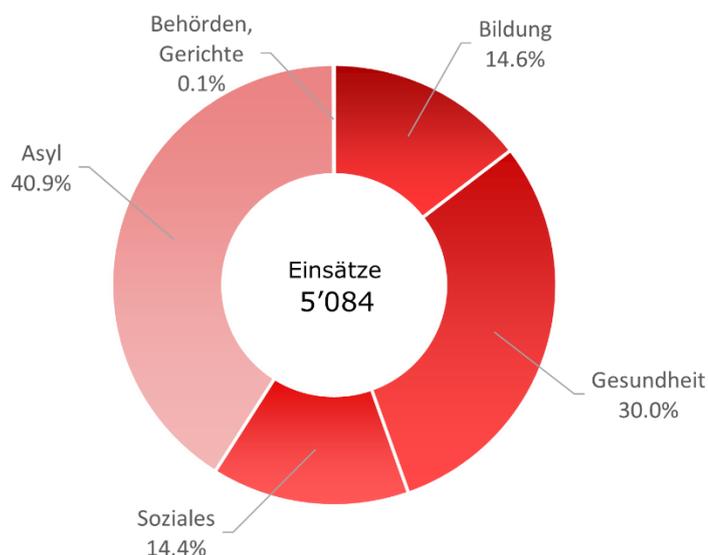


Abbildung 16: Interkulturelles Vermitteln nach Bereich 2022

Die Zunahme an Einsätzen im ikV-Format wird in Kapitel 4.4 ausgeführt.

3.4. Qualifikation der ikDV

Im folgenden Kapitel werden einerseits Zahlen zum Qualifikationsniveau der interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden gezeigt, andererseits – und für die Frage von qualitätsvollen Einsätzen viel wichtiger – auf die Einsätze nach Qualifikation der Dolmetschenden und Vermittelnden.

3.4.1. Aktive interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde

2022 zählten die Vermittlungsstellen insgesamt 3'122 aktive interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde, d.h. Personen, welche im Berichtsjahr 2022 mindestens einen Auftrag durch eine Vermittlungsstelle erhalten haben (2021: 3'038). Davon sind 2'268 (>70%) Frauen (2021: 2'168) und 854 Männer (2021: 870).

Die Vermittlungsstellen weisen ein Total von 149 Dolmetschenden mit eidg. Fachausweis (2021: 161), 1'181 mit Zertifikat INTERPRET (2021: 1'293), 105 mit höherer Qualifikation (2021: 87), 1'006 in Ausbildung (2021: 953) und 681 ohne Ausbildung aus (2021: 544). Abbildung 17 stellt die Verteilung der Qualifikationsprofile der ikDV in den Jahren 2021 und 2022 dar.

Es ist auffällig, dass sich die Anzahl der ikDV mit INTERPRET-Qualifizierung (Zertifikat oder Fachausweis) verringert hat, während die Anzahl ikDV mit anderer oder keiner Qualifikation zugenommen hat. Diese Entwicklung wird in Kapitel 4.2 ausführlicher besprochen.

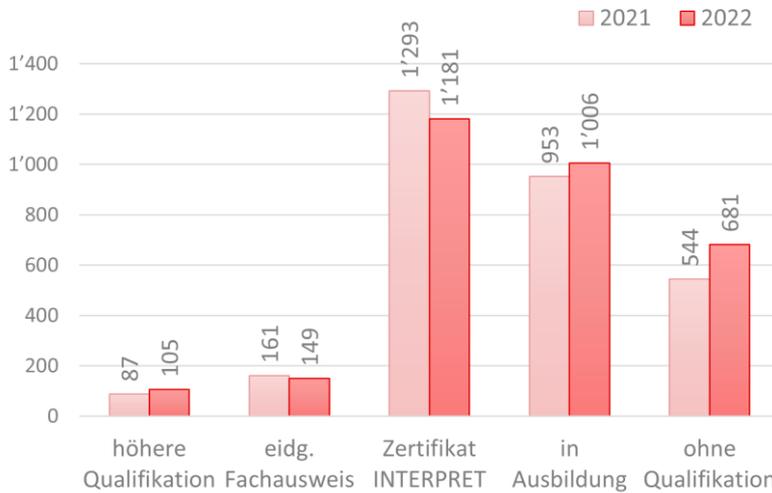


Abbildung 17: Qualifikation der ikDV 2021-2022

Die Angaben zur Anzahl Dolmetscher*innen sind aber zu relativieren, da es sein kann, dass ein*e Dolmetscher*in bei mehreren Vermittlungsstellen arbeitet und somit mehrmals gezählt wird. D.h. diese Zahlen werden durch eventuelle Mehrfachzählungen potenziell verfälscht. Diese Unklarheit kann umgangen werden, in dem man nicht die Anzahl ikDV, sondern die Anzahl Einsätze, die durch ikDVs eines gewissen

Qualifikationsprofils geleistet wurde, anschaut. Im Sinne einer Erfassung des Marktanteils, der durch qualifizierte ikDVs geleistet wurde, ist diese Zahl auch aussagekräftiger, da ikDV je nach Qualifizierung unterschiedlich oft eingesetzt werden.

3.4.2. Einsätze nach Qualifikation der ikDV

Im Jahr 2022 wurden 256'123 Einsätze durch qualifizierte Dolmetsche und Vermittelnde geleistet (d.h. mit Zertifikat INTERPRET, eidg. Fachausweis oder höherer Qualifikation im Dolmetschen). Dies entspricht 55% der Einsätze.

Abbildung 19 zeigt die Entwicklung der Anzahl Einsätze nach Qualifikation der Dolmetschenden und Vermittelnden in den Jahren 2014 bis 2022.

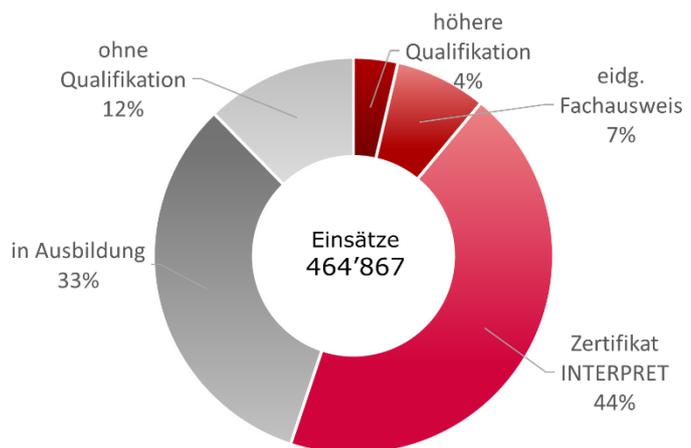


Abbildung 18: Einsätze nach Qualifikation 2022

Die Grafik zeigt einerseits die absoluten Einsatzzahlen nach Qualifikation der Dolmetschenden in den Jahren 2014 bis 2022. Andererseits macht sie deutlich, wie gross der Anteil Einsätze durch qualifizierte ikDV (mit Zertifikat, mit eidg. FA,

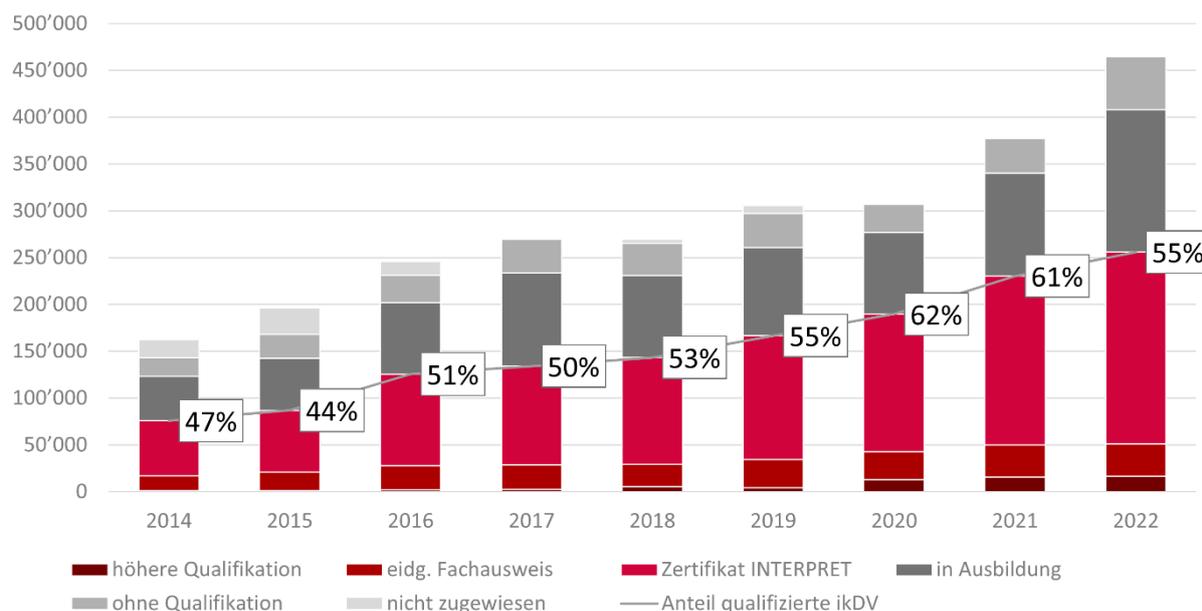


Abbildung 19: Einsätze nach Qualifikation 2014 bis 2022

Dolmetschende mit höherer Qualifikation) in den jeweiligen Jahren ist. 2022 hat die Anzahl Einsätze zugenommen, der Anteil, der davon durch qualifizierte ikDV erfolgt ist, wurde jedoch kleiner. Nach wie vor wird der grösste Anteil der Einsätze durch ikDV mit Zertifikat INTERPRET geleistet.

3.4.3. Vermittlungsstellen nach Einsätzen durch qualifizierte ikDV

Die Verteilung der Anteile an Einsätzen nach Qualifikationsprofil der ikDV sieht in den verschiedenen Vermittlungsstellen sehr unterschiedlich aus (Abbildung 20)¹⁰.

Bei HEKS ikV, ist die Quote an Einsätzen, die von qualifizierten ikV geleistet werden, mit 98% am höchsten, da diese Vermittlungsstelle mit spezifisch ausgebildeten Vermittelnden zusammenarbeitet. Die meisten interkulturell Vermittelnden haben mindestens ein Zertifikat oder höhere Ausbildungen (MEL Ausbildung für ikV, SVEB-Zertifikat oder Fachfrau Migration). Es zeichnet sich ein deutlicher Unterschied zu den anderen Vermittlungsstellen ab, die schwerpunktmässig interkulturell Dolmetschende vermitteln: Die nächsthöchste Quote hat mit 78% die AOZ, das ist deutlich niedriger, jedoch immer noch sehr hoch. Ebenfalls mit hohen Qualifizierungsquoten schliessen die Vermittlungsstellen Appartenances und DD Zentralschweiz ab. Generell sind die Quoten an Einsätzen, die durch qualifizierte ikDV erfolgten, entweder gesunken oder gleich geblieben (letzteres bei HEKS ikV, DD Zentralschweiz, Comprendi, Connexion, CRG, COSM und FMO). Die tiefe Quote bei DERMAN TI (10%) lässt sich u.a. damit erklären, dass sehr viele Dolmetschende für Ukrainisch und Russisch engagiert wurden, deren Qualifizierung nachhinkt. Für das Erlangen des Fachausweises ist das

¹⁰ Die Angaben zur Einteilung der ikDV nach Qualifikation erfolgt durch die VSt und kann durch INTERPRET nicht überprüft werden

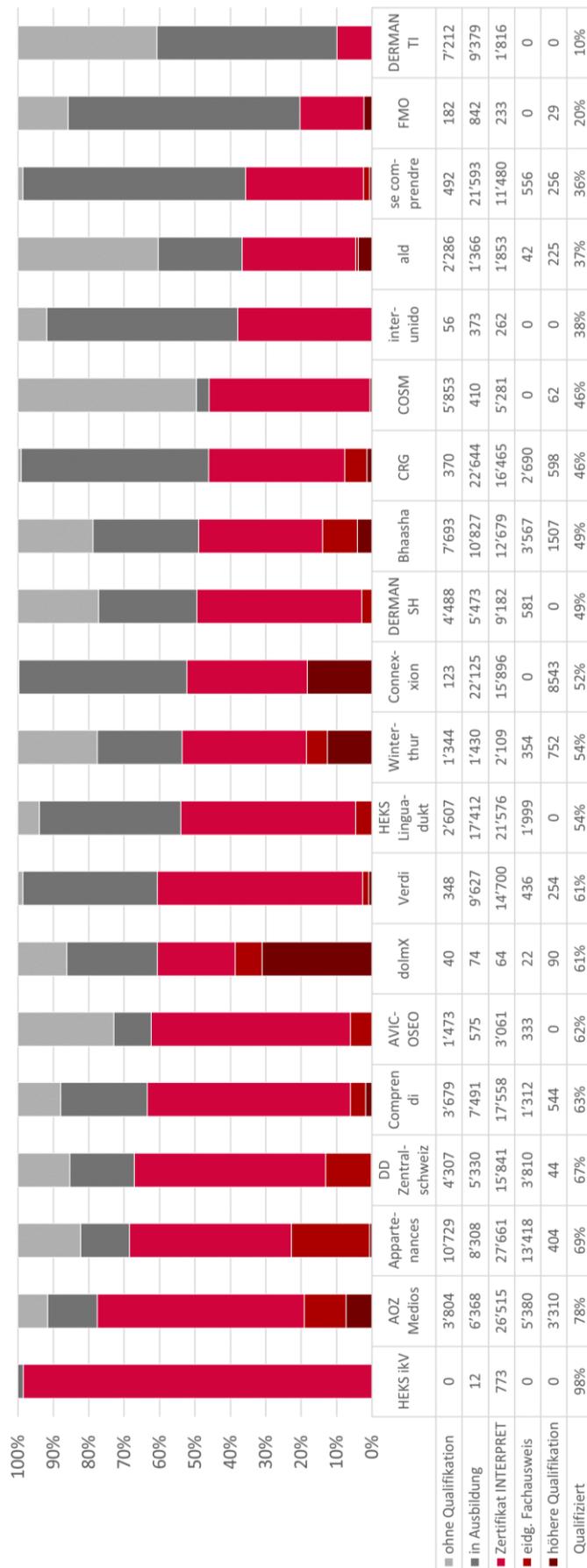


Abbildung 20: Vermittlungsstellen nach Einsätzen und Qualifikation 2022

Ausbildungsangebot in der italienischsprachigen Schweiz viel limitierter ist, als in den französisch- und deutschsprachigen Teilen des Landes.

3.4.4. Einsätze pro ikDV nach Qualifikation

Aus der Anzahl durch ikDV eines gewissen Profils geleistete Einsätze und der Anzahl ikDV lässt sich die Anzahl Einsätze, die ein*e ikDV mit einem gewissen Qualifizierungsprofil durchschnittlich pro Jahr arbeitet, errechnen.

Tabelle 18 zeigt die Entwicklung der Anzahl geleisteter Stunden je nach Qualifikationsprofil seit 2018.

Die durchschnittliche Einsatzzahl ist aber eine theoretische Grösse: Aufgrund der oben genannten Mehrfachzählung einer unbekannt Anzahl ikDVs sind diese Zahlen approximativ zu verstehen. Dazu kommt, dass die Anzahl Einsätze pro Dolmetscher oder vermittelnder Person je nach Sprachkombination, Bereich und Region beträchtlich variieren.

Die Zahlen in Tabelle 18 veranschaulichen jedoch (wenn auch in bescheidenem Ausmass), dass qualifizierte ikDV im Durchschnitt öfter eingesetzt werden als nicht qualifizierte. Es gibt die Tendenz, dass eine bessere Qualifizierung auch zu mehr Einsätzen führt.

Der Mittelwert der Anzahl Dolmetschereinsätze pro Person und Jahr beträgt im Berichtsjahr 149. Im INTERPRET-System qualifizierte ikDV werden überdurchschnittlich oft eingesetzt, insbesondere die

Dolmetschenden mit eidgenössischem Fachausweis (232 Mal pro Jahr). Im Vergleich zu den Vorjahren kamen 2022 aber auch ikDV ohne Qualifikation oder in Ausbildung öfter zum Einsatz.

Durchschnittliche Anzahl Einsätze pro ikVD	2018	2019	2020	2021	2022
höhere Qualifikation	60	54	130	179	158
eidg. Fachausweis	175	207	219	214	232
Zertifikat INTERPRET	94	109	123	140	174
in Ausbildung	91	105	102	115	151
ohne Qualifikation	48	51	52	68	84
Alle ikDV	82	100	107	124	149

Tabelle 18: Einsätze pro Person nach Qualifikation 2018 bis 2022

3.5. Sprachen

2022 wurden von den Vermittlungsstellen Einsätze in mehr als 83 Sprachen ausgewiesen, wobei (weitere) Sprachen mit sehr tiefen Einsatzzahlen zum Teil unter "Andere" zusammengefasst sind.

Nr.	Sprache	Einsätze	%	Nr.	Sprache	Einsätze	%	Nr.	Sprache	Einsätze	%
1	Arabisch	43'917	9.45%	29	Polnisch	1'483	0.32%	57	Bilen	132	0.03%
2	Dari	40'574	8.73%	30	Tibetisch	1'328	0.29%	58	Mazedonisch		
3	Türkisch	39'386	8.47%	31	Vietnamesisch	1'175	0.25%	59	Goranski	130	0.03%
4	Tigrinya	34'738	7.47%	32	Urdu	1'143	0.25%	60	Tigre	119	0.03%
5	Russisch	27'798	5.98%	33	Armenisch	1'083	0.23%	61	Khmer	117	0.03%
6	Farsi (Persisch)	27'292	5.87%	34	Ungarisch	1'026	0.22%	62	Nepalesisch	74	0.02%
7	Ukrainisch	26'528	5.71%	35	Deutsches	800	0.17%	63	Slowenisch	42	≤0.01%
8	Albanisch	25'484	5.48%	36	Bulgarisch	798	0.17%	64	Igbo	37	≤0.01%
9	Tamil	24'455	5.26%	37	Tagalog			65	Schweizerdeutsch	35	≤0.01%
10	Portugiesisch	20'989	4.52%	38	(Philippinisch)	719	0.15%	66	Katalanisch	35	≤0.01%
11	Kurdisch Kurmanci	17'825	3.83%	39	Bengali	629	0.14%	67	Wolof	33	≤0.01%
12	Spanisch	16'969	3.65%	40	Hindi	506	0.11%	68	Twi	32	≤0.01%
13	Pashto	14'960	3.22%	41	Slowakisch	395	0.08%	69	Turkmenisch	28	≤0.01%
14	Somali	13'182	2.84%	42	Kirundi	364	0.08%	70	Koreanisch	27	≤0.01%
15	Georgisch	9'821	2.11%	43	Griechisch	323	0.07%	71	Aserbaidshani	21	≤0.01%
16	Bosnisch/Kroatisch			44	Lingala	294	0.06%	72	Uigurisch	21	≤0.01%
17	/Serbisch	9'723	2.09%	45	Swahili	275	0.06%	73	Kurdisch Gorani	19	≤0.01%
18	Italienisch	8'895	1.91%	46	Kinyarwanda	266	0.06%	74	Malinke	18	≤0.01%
19	Arabisch			47	Usbekisch	255	0.05%	75	Kikongo	18	≤0.01%
20	Maghrebinisch	7'747	1.67%	48	Mandinga	254	0.05%	76	Burmesisch	14	≤0.01%
21	Französisch	7'316	1.57%	49	Romani / Rom	235	0.05%	77	Tschetschenisch	14	≤0.01%
22	Englisch	5'512	1.19%	50	Panjabi	230	0.05%	78	Saro	12	≤0.01%
23	Kurdisch Sorani	5'508	1.18%	51	Japanisch	205	0.04%	79	Kiganda	11	≤0.01%
24	Amharisch	4'530	0.97%	52	Oromo	172	0.04%	80	Malayalam	10	≤0.01%
25	Kurdisch Badini	3'561	0.77%	53	Singalesisch	170	0.04%	81	Niederländisch	6	≤0.01%
26	Mongolisch	2'881	0.62%	54	Tschechisch	163	0.04%	82	Moldawisch	4	≤0.01%
27	Thai	2'577	0.55%	55	Azeri	153	0.03%	83	Lettisch	3	≤0.01%
28	Mazedonisch	2'400	0.52%	56	Kantonesisch	146	0.03%	84	Kurdisch Zazaki	3	≤0.01%
29	Rumänisch	2'198	0.47%		Peul	134	0.03%	85	Andere	453	0.10%

Tabelle 19: Einsätze nach Sprachen 2022

Die Übersicht zeigt, dass zwar in vielen verschiedenen Sprachen Einsätze erfolgten, die Anteile aber schon ab der 10. Sprache auf unter 5% sinken. Viele Sprachen erreichen einen Anteil von weniger als 1%. Mehr als die Hälfte aller Einsätze (52%) finden in den sieben häufigsten Sprachen (Arabisch, Dari, Türkisch, Tigrinya, Russisch, Farsi

sowie Ukrainisch) statt. Die 12 häufigsten Sprachen decken bereits gut 75%, die 20 häufigsten mehr als 90% aller Einsätze ab. Die restlichen 10% der Einsätze wurden in mehr als 50 Sprachen geleistet.

Die Vermittlungsstellen berichteten 2022 von ausserordentlichen Zunahmen in gewissen Sprachen, wenn zum Teil auf vergleichbar kleinem Niveau und/oder in Sprachen, die vorhin kaum verdolmetscht wurden. Dieser Umstand wird in Kapitel 4.1 genauer beleuchtet.

3.5.1. Sprachen mit den meisten Einsätzen

Platz	2021	2022
1	Arabisch	Arabisch
2	Tigrinya	Dari
3	Türkisch	Türkisch
4	Dari	Tigrinya
5	Farsi (Persisch)	Russisch
6	Tamil	Farsi (Persisch)
7	Albanisch	Ukrainisch
8	Portugiesisch	Albanisch
9	Spanisch	Tamil
10	Kurdisch Kurmanji	Portugiesisch

Tabelle 20: Verschiebungen meistgefragte Sprachen 2021-2022

Seit 2016 waren die zwölf meistgefragten Sprachen stets dieselben geblieben: Arabisch, Tigrinya, Türkisch, Dari, Farsi, Tamil, Albanisch, Portugiesisch, Spanisch, Kurdisch (Kurmanji), Somali und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch. 2022 gab es wegen dem Krieg in der Ukraine eine gewichtige Verschiebung: Die Sprachen Ukrainisch und Russisch waren im Berichtsjahr sehr stark gefragt und fungieren neu unter den zehn meistgefragten Sprachen (Tabelle 20).

Die Sprachennachfrage hat sich 2022 also deutlich verschoben, was in Kapitel 4.1 noch etwas genauer beleuchtet wird.

3.6. Kund*innen

Die Vermittlungsstellen waren 2022 insgesamt für 9'300 Kunden tätig. Auch hier sind grosse Unterschiede zwischen den Vermittlungsstellen feststellbar. Die Anzahl Kunden pro Vermittlungsstelle ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Die regionale Grösse einer Vermittlungsstelle spielt ebenso eine Rolle wie die internen Organisationsstrukturen der Kunden und ihre Handhabung bei der Rechnungsstellung. Auch vertragliche Bedingungen (wie zum Beispiel Leistungsverträge und Ausschreibungen) führen dazu, dass die Kundenanzahl stark variiert: Eine Vermittlungsstelle mit grossem Volumen kann relativ viele Kunden haben (z.B. AOZ Medios mit rund 1'850 Kunden) oder aber wenige (z.B. DERMAN SH mit 143 Kunden).

Aufgrund der unterschiedlichen Arten, Kunden zu zählen und aus dem Grund, dass fünf Vermittlungsstellen keine Angaben zu Kunden gemacht haben, ist diese Zahl ungenau und approximativ zu verstehen.

4. Trends im 2022

Im Folgenden werden einige Zahlen aus den Statistiken, die im Jahr 2022 besonders hervortraten, noch etwas genauer erläutert. Sie weisen auf prägende Veränderungen in der Dolmetschlandschaft hin. Einige dieser Veränderungen sind auf grössere Bewegungen im Migrationsbereich zurückzuführen.

4.1. Bewegungen in der Nachfrage nach gewissen Sprachen

Wie in Abschnitt 3.5.1 erwähnt, waren die zwölf am häufigsten gefragten Dolmetschsprachen seit 2016 dieselben gewesen. 2022 stellt ein Bruch in dieser Kontinuität dar: Somali befindet sich neu auf dem 13. Platz, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch sogar auf dem 16. Platz. Dafür ist Russisch nun die fünfthmeist gefragte Sprache (2021: 17. Platz), Ukrainisch die siebtmeiste (2021: 49. Platz). Die Nachfrage nach Bosnisch/Kroatisch/Serbisch wurde ausserdem nun auch von derjenigen nach Pashto (2021: 16. Platz) und nach Georgisch (2021: 15. Platz) überholt. Die Tabelle 21 zeigt einen Überblick über die Zu- und Abnahme der verschiedenen Sprachen im Vergleich zum Jahr 2021.

Nr.	Steigerung 21-22	Sprache	2021	2022	Nr.	Steigerung 21-22	Sprache	2021	2022
1	14557%	Ukrainisch	181	26'528	35	3%	Italienisch	8'647	8'895
2	2700%	Turkmenisch	1	28	36	3%	Hindi	492	506
3	759%	Swahili	32	275	37	3%	Portugiesisch	20'415	20'989
4	639%	Kinyarwanda	36	266	38	2%	Vietnamesisch	1'150	1'175
5	350%	Kikongo	4	18	39	2%	Albanisch	24'964	25'484
6	324%	Russisch	6'555	27'798	40	2%	Panjabi	226	230
7	130%	Französisch	3'184	7'316	41	2%	Arabisch	43'162	43'917
8	104%	Pashto	7'325	14'960	42	0%	Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch	9'710	9'723
9	76%	Mandinga	144	254	43	0%	Moldawisch	4	4
10	68%	Chinesisch Kantonesisch	87	146	44	0%	Moldawisch	4	4
11	42%	Koreanisch	19	27	45	-1%	Thai	2'601	2'577
12	38%	Dari	29'480	40'574	46	-1%	Farsi (Persisch)	27'702	27'292
13	30%	Türkisch	30'346	39'386	47	-2%	Tschechisch	166	163
14	29%	Slowakisch	306	395	48	-2%	Tigrinya	35'426	34'738
15	29%	Kurdisch Kurmanci	13'843	17'825	49	-2%	Tigre	122	119
16	24%	Englisch	4'431	5'512	50	-4%	Bilen	137	132
17	23%	Deutsch	649	800	51	-4%	Japanisch	213	205
18	21%	Bulgarisch	658	798	52	-4%	Armenisch	1'134	1'083
19	20%	Georgisch	8'198	9'821	53	-6%	Urdu	1'220	1'143
20	19%	Kurdisch Sorani	4'617	5'508	54	-8%	Tamil	26'576	24'455
21	19%	Mazedonisch	2'024	2'400	55	-9%	Oromo	188	172
22	17%	Chinesisch Mandarin	1'632	1'917	56	-10%	Kurdisch Badini	3'971	3'561
23	17%	Khmer (Kambodschanisch)	100	117	57	-11%	Arabisch Maghrebisch	8'725	7'747
24	15%	Rumänisch	1'910	2'198	58	-14%	Tibetisch	1'551	1'328
25	12%	Igbo	33	37	59	-15%	Bengali	736	629
26	10%	Ungarisch	930	1'026	60	-20%	Mazedonisch Goranski	162	130
27	10%	Tagalog (Philippinisch)	652	719	61	-25%	Lingala	391	294
28	10%	Spanisch	15'487	16'969	62	-28%	Romani / Rom	328	235
29	8%	Mongolisch	2'667	2'881	63	-31%	Azeri	221	153
30	8%	Singalesisch	158	170	64	-40%	Kurdisch Zazaki	5	3
31	6%	Polnisch	1'395	1'483	65	-40%	Peul	224	134
32	5%	Griechisch	307	323	66	-42%	Tschetschenisch	24	14
33	3%	Somali	12'786	13'182	67	-42%	Slowenisch	73	42
34	3%	Amharisch	4'394	4'530	68	-53%	Twi	68	32

Tabelle 21: Zu- und Abnahme in der Nachfrage nach den verschiedenen Sprachen 2021-2022

Die Tabelle 21 zeigt, dass eine starke Zunahme der Nachfrage nicht nur in den oben erwähnten Sprachen beobachtbar war, sondern auch in einigen eher selten nachgefragten Sprachen, wie etwa Swahili und Kinyarwanda. Im Vergleich der Tabellen 19 und 21 zeigt sich ausserdem, dass einige Sprachen 2022 neu auftauchen und daher in der Tabelle 21 fehlen, da keine Zu- oder Abnahme berechnet werden kann, beispielsweise Kirundi (364 Einsätze) oder Usbekisch (255 Einsätze).

Die Zunahme in der Nachfrage nach Russisch und Ukrainisch ist klar auf den Krieg in der Ukraine und die darauffolgenden Flüchtlingsbewegungen zurückzuführen. 2022 sind rund 75'000 Personen aus der Ukraine in die Schweiz gelangt (SEM 2023, 9). Zum Vergleich: Im selben Zeitraum wurden rund 24'500 Asylanträge über das ordentliche Asylverfahren gestellt (SEM 2023, 3). Auch bei der Zunahme in der Nachfrage nach anderen Sprachen besteht ein klarer Zusammenhang zu Migrationsbewegungen: So stammen etwa die meisten Asylanträge 2022 von Personen aus Afghanistan (ca. 7'000), der Türkei (ca. 5'000) und Eritrea (ca. 2'000). Bei den beiden ersten haben die Zahlen im Vergleich zum Jahr 2021 ausserdem deutlich zugenommen (SEM 2023, 16). Entsprechend ist die Nachfrage nach Dolmetschsprachen wie Pashto, Dari und Türkisch gestiegen.

Auf Rückfrage hoben die Vermittlungsstellen neben dem steigenden Bedarf nach Ukrainisch und Russisch auch jene nach Pashto hervor. Die Stellen berichteten von plötzlichen, wellenartigen Zu- und Abnahmen in der Nachfrage nach gewissen Sprachen. Auch dies steht in Zusammenhang mit zum Teil komplexen und sehr spezifischen Verzahnungen gewisser Staaten, internationaler Abkommen und Migrationsgruppen. In der ersten Hälfte des Jahres 2022 wurde beispielsweise eine Zunahme an Asylgesuchen durch Personen aus Burundi festgestellt, die aufgrund der Visabestimmungen von Serbien ohne Visa nach Europa reisen konnten und dann über die Balkanroute in den Nordwesten Europas flüchteten. Bei vielen Vermittlungsstellen waren vermehrt Dolmetschdienste auf Kirundi gefragt. Auf Druck der EU stellte Serbien im Oktober 2022 seine Visaregelungen um (Schwikowski, Seferi Belgrad & Bakari, 03.11.2022) – die plötzlich hohe Nachfrage, könnte sich also wieder beruhigen.

Solche verhältnismässig plötzlich auftauchenden Zu- oder Abnahmen in der Nachfrage nach gewissen Sprachen stellen die Vermittlungsstellen vor grosse Herausforderungen. Bei zunehmender Nachfrage müssen sie sehr schnell neue interkulturell Dolmetschende mit den entsprechenden Sprachkompetenzen finden. Dies bedeutete für 2022: viele neu rekrutierte Dolmetschende. Das schlägt sich wiederum in den Qualifizierungsquoten der Dolmetschenden im 2022 nieder, wie im nächsten Kapitel beschrieben wird.

4.2. Zunahme neu rekrutierter ikDV

2022 wurden 84 mehr ikDV erfasst als im Vorjahr (2022: 3'122; 2021: 3'038). Während 2021 jedoch 1'541 ikDV qualifiziert waren (eidgenössischer Fachausweis, Zertifikat INTERPRET oder höhere Qualifikation), waren es 2022 nur 1'435. Das bedeutet, dass die Zunahme der Anzahl ikDV auf mehr nicht qualifizierte ikDV zurückzuführen ist.

Abbildung 19 wurde bereits in Abschnitt 3.4.2 gezeigt und repräsentiert, dass auch der Anteil Einsätze, die durch nicht qualifizierte ikDV erfolgte, im 2022 angestiegen ist.

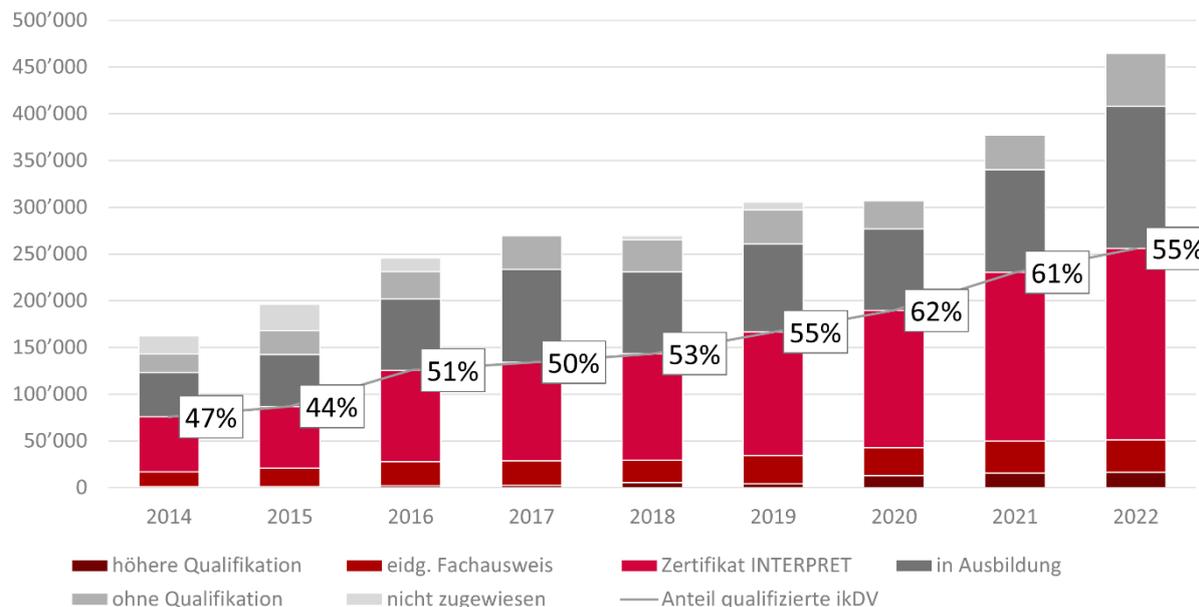


Abbildung 19: Einsätze nach Qualifikation 2014 bis 2022

Die Vermittlungsstellen beobachteten zwei Gründe für diese Verschiebung. Erstens wurden 2022 zahlreiche qualifizierte Dolmetschende, die lange als solche gearbeitet hatten, pensioniert. Zweitens führte die starke Zunahme in der Nachfrage nach gewissen Sprachen, wie in Kapitel 4.1 diskutiert, dazu, dass viele neue Dolmetschende rekrutiert werden mussten. Bis zum Jahresabschluss 2022 konnten diese noch keine Qualifizierung abschliessen.

In Hinblick auf den letzten Punkt ist auch zu beachten, dass das Angebot an Ausbildungsmodulen im Rahmen der laufenden Totalrevision des INTERPRET-Qualifizierungssystems je nach Region zurückging. Des Weiteren berichteten viele Vermittlungsstellen, dass sie bei Dolmetschsprachen, bei denen die Nachfrage plötzlich ansteigt, oft schlecht abschätzen können, wie lange diese Nachfrage anhält und welche Perspektive und Sicherheit sie den neu rekrutierten ikDV bieten können. Spezifisch im Asylbereich geht eine Zunahme in der Nachfrage nach gewissen Sprachen oft auch mit einer gesteigerten Nachfrage an anderen Fach- und Begleitungspersonen im Asylwesen einher. Vermittlungsstellen befürchten, dass neu rekrutierte ikDV schnell abgeworfen werden, etwa als Betreuer*innen in Asylzentren. Hier eröffnet sich eine Zwickmühle, die in den Verquickungen der finanziellen und sozialen Rollen der Vermittlungsstellen gründet: Viele Vermittlungsstellen verstehen sich unter anderem als Institution, die Personen mit Migrationshintergrund über die ikDV-Arbeit einen ersten Zugang zum schweizerischen Arbeitsmarkt ermöglicht. Sie nehmen eine zentrale Rolle in der Rekrutierung neuer ikDV ein. Dadurch öffnen sie auch vielen Personen neu den Zugang in den schweizerischen Arbeitsmarkt. Gleichzeitig beteiligen sich viele Vermittlungsstellen an der Finanzierung der Ausbildung der bei ihnen angestellten ikDV (INTERPRET 2023). Damit sich die Investition in die Ausbildung finanziell auszahlt, sind die Vermittlungsstellen jedoch darauf angewiesen, dass die betroffenen ikDV für längere

Zeit bei ihnen arbeiten. Eine grosse Anzahl neu rekrutierter ikDV birgt für eine Vermittlungsstelle grosse Herausforderungen.

4.3. Umbrüche im Videodolmetschen

Seit 2019 werden auch Dolmetscheinsätze via Video erfasst. War die Anzahl Einsätze in jenem Jahr noch verschwindend klein (99 Einsätze), nahm sie 2020 extrem stark zu (3'627 Einsätze). Dies war auf jeden Fall der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Restriktionen für Treffen vor Ort geschuldet. Seitdem nehmen die Zahlen jedoch wieder ab. 2022 (2'409 Einsätze) gab es fast ein Drittel weniger Einsätze als 2021 (3'421 Einsätze).

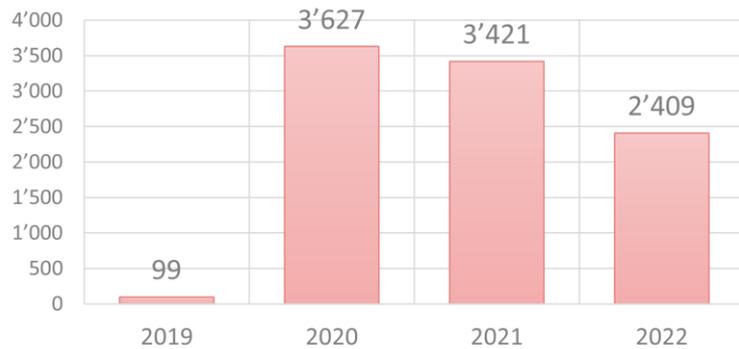


Abbildung 21: Einsätze via Video 2019 bis 2022

Dies ist insofern bemerkenswert, als dass immer mehr Vermittlungsstellen Dolmetschdienste via Video anbieten (Abbildung 22). 2022 war es die Hälfte aller am Statistikbericht beteiligten Vermittlungsstellen.

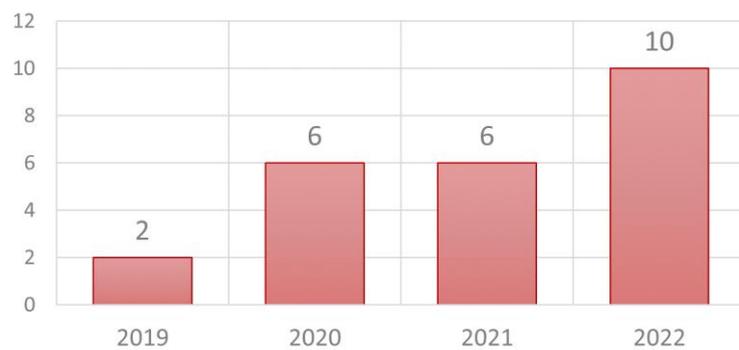


Abbildung 22: Anzahl Vermittlungsstellen, die Videodolmetschen anbieten 2019 bis 2022

Es gilt zu vermuten, dass die sinkende Anzahl der Einsätze via Video also insbesondere mit einer rückläufigen Nachfrage nach solchen Dolmetschdiensten auf Kundenseite besteht.

Das Videodolmetschen wird im Rahmen diverser Digitalisierungsprojekte regelmässig als zukunftsweisend hervorgehoben. Immer mehr Vermittlungsstellen erweitern ihr Angebotsportfolio und investieren in neue Technologien und Zusatzausbildungen für ihre Dolmetschenden. Dieses Angebot muss sich jedoch auch auf Kundenseite etablieren.

Die Zahlen zum Videodolmetschen sind erst für die letzten vier Jahre und damit für einen eher kurzen Zeitraum erfasst. Ausserdem fällt die Covid-19 Pandemie in diesen Zeitraum, die im digitalen Bereich ausserordentliche Umschwünge mit sich gebracht hat (siehe z.B. Kirchofer, Bestgen & Mühlebach, 2023). Darum lassen sich aus diesen Zahlen noch keine generellen Trends prognostizieren. Die Pandemie hat eine Dynamik ausgelöst, die jedoch noch nicht dazu geführt hat, dass sich das Format auf Kundenseite etabliert hat.

4.4. Zunahme an ikV-Einsätzen

Anders als im Videodolmetschen nahm die Anzahl Einsätze im interkulturellen Vermitteln 2022 stark zu. Abbildung 23 zeigt die Entwicklung über die letzten neun Jahre.

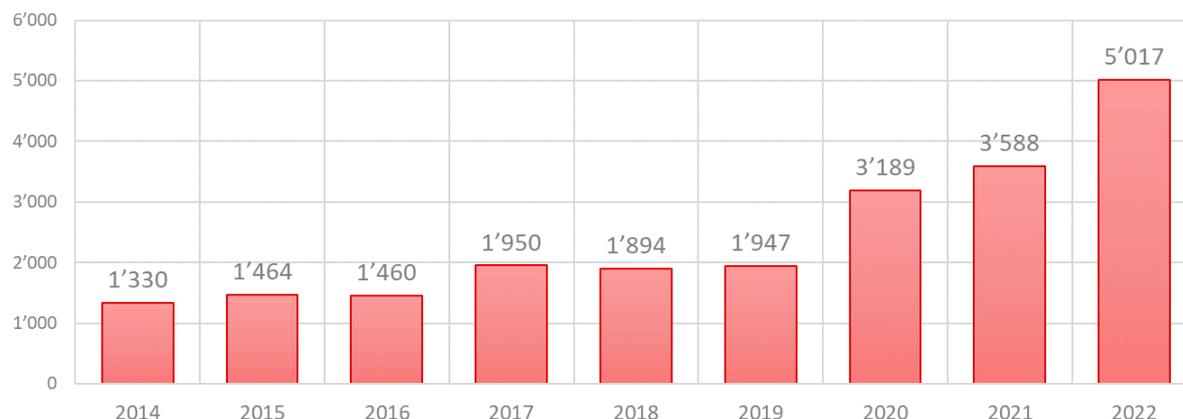


Abbildung 23: Einsätze interkulturelles Vermitteln 2014-2022

2022 waren es 9 Vermittlungsstellen, die Einsätze im interkulturellen Vermitteln angeboten haben. Gut die Hälfte der Einsätze wurde von zwei davon vermittelt: CRG und HEKS ikV. Und die verzeichnete Zunahme an ikV-Einsatzzahlen ist insbesondere auf diese beiden Stellen zurückzuführen. HEKS ikV konnte etwa ein Projekt im Bildungsbereich auf mehrere Schulen ausweiten und hat im Zusammenhang mit Geflüchteten aus der Ukraine ein neues Projekt gestartet. Damit sind diese Zahlen nur bedingt repräsentativ. Die beiden Einzelfälle CRG und HEKS ikV sind gute Illustrationen dafür, dass die regionale Projektlandschaft prägend ist.

5. Bibliographie

BFS (23.02.2023): Hauptsprachen seit 1920 – ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/sprachen-religionen/sprachen.assetdetail.24205499.html>.

Emch-Fassnacht, Lena (2021): Finanzierung professioneller Dolmetschleistungen immer noch ungeklärt, in: Schweiz Ärztezeitung. 2021;102(05):168-170. <https://doi.org/10.4414/saez.2021.19459>.

INTERPRET (2022): *Einsatzstatistiken zum interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln 2021*. INTERPRET. <https://www.inter-pret.ch/de/service/statistiken-77.html>

INTERPRET (2023): *Kosten und Finanzierung der Ausbildung im interkulturellen Dolmetschen in der Schweiz*, INTERPRET. https://www.inter-pret.ch/de/interpret/interpret_0/projekte-und-veroeffentlichungen-85.html

KdK/CdC (2022): *Spezifische Integrationsförderung Kantonale Integrationsprogramme KIP 3: 2024-2027 – Grundlagenpapier vom 19. Oktober 2022 im Hinblick auf den Abschluss von Programmvereinbarungen nach Art. 20a SuG*. Staatssekretariat für Migration SEM. <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/integration-einbuengerung/integrationsfoerderung/kantonale-programme/kip-3.html>

Kirchhofer, Roger, Bestgen, Sarah und Mühlebach, Christine (2023): *Through2gether – Wie hat sich der Sozialbereich seit der COVID-19-Pandemie digital entwickelt?*. sozialinfo.ch. <https://www.sozialinfo.ch/digitalisierung/fokusartikel/through2gether-wie-hat-sich-der-sozialbereich-seit-der-covid-19-pandemie-digital-entwickelt> (zuletzt gesehen am 20.06.2023)

SEM (2023): *Asylstatistik 2022*. Staatssekretariat für Migration SEM. <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/sem/medien/mm.msg-id-93006.html>

Schwikowski, Martina, Seferi Belgrad, Idro, und Bakari, Ubena (03.11.2022): Serbien: Kein leichter Weg in die EU für Burundier. Onlineartikel in DW. <https://www.dw.com/de/balkan-route-kein-leichter-weg-in-die-eu-f%C3%BCr-burundier/a-63625599> (zuletzt gesehen 19.06.2023)

INTERPRET ist die schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln und vertritt und vereinigt die relevanten Akteure in der Schweiz. INTERPRET verantwortet das nationale Qualifizierungssystem für das Dolmetschen in den Bereichen Asyl & Justiz, Bildung & Soziales sowie Gesundheit.

INTERPRET Schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln
Monbijoustrasse 61 | 3007 Bern
Telefon +41 31 351 38 28 | info@inter-pret.ch
www.inter-pret.ch